

# angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 41 . Dezember 2017 bis Februar 2018

Weihnachten . Seite 20

*Gesang der Engel an Heiligabend*

31. Oktober . Seiten 10 + 11

*Bilderbogen vom Reformationsfest*



Glosse . Seite 32

*„Abluthern“ mit Küster Kleinstratkötter*



*Es ist mir eine Ehre!*

*Ehrenamt 2018 . Seiten 3 + 24 + 25*

Wir wünschen  
eine harmonische Adventszeit,  
ein frohes Weihnachtsfest  
und alles Gute für das neue Jahr!

## ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper



- Präventive Zahnärztliche Versorgung
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: 05242/55225 | [praxis.volkszahnarzt.de](http://praxis.volkszahnarzt.de)

Sprechzeiten:  
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr  
und 15.00 – 18.30 Uhr

[volkszahnarzt.de](http://volkszahnarzt.de)

# Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780  
Mobil 0173-2118281

## JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht: Ich will  
dem **Durstigen** geben von  
der Quelle des **lebendigen**  
**Wassers** umsonst.

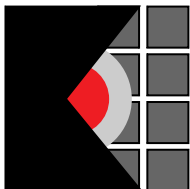
Offenbarung 21,6

Fliesenhandel  
Fliesenverlegung  
Kachelofenbau



Alles ums Feuer in Perfektion  
Kachelöfen - Kamine - Unterputzheizung  
Speicherung + Strahlung mit System

Alles Unikate · Verkleidung mit Keramik, Putz oder Naturstein. Planung  
nach Ihren Wünschen! Mit Liebe von Hand gefertigt.



**JOACHIM KUNATH**  
Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister  
Fliesen-Platten und Mosaiklegermeister  
**JONAS LINNEMANN**  
Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister

Siemensstraße 20 · 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon 0 52 42 / 94 68-0  
[www.kunath-online.net](http://www.kunath-online.net) · [info@kunath-online.net](mailto:info@kunath-online.net)

## ELEKTRO HANSMEIER



ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smart-  
phone scannen!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG  
Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5  
[www.elektro-hansmeier.de](http://www.elektro-hansmeier.de)

EFFIZIENT  
ZUVERLÄSSIG  
UND VOR ORT

Zeitlose Werte  
für Ihr Zuhause

## Tischlermeister Leskovsek

Seit 25 Jahren!

Ihr Spezialist für:

- Individuellen Möbelbau
- Einbaumöbel
- Schiebetürsysteme
- Wohnmöbel

Hans-Martin Leskovsek  
Lüernweg 142  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel.: 05242/34516  
[www.leskovsek.de](http://www.leskovsek.de)

## Schluss mit Luther ...!?



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

nun neigt es sich endgültig dem Ende entgegen: Das Jahr 2017, das als Reformations-Gedenken an den Thesenanschlag Luthers vor 500 Jahren erinnert hat. Und von Anfang bis Ende war dieses Jahr geprägt von vielen Höhepunkten, die unsere Gemeinde (oft in ökumenischer Verbundenheit) gefeiert hat: Die

Nächte der offenen Kirchen zu Pfingsten, ökumenische Wallfahrten, ein ökumenischer Glaubenskurs, der große Kreiskirchentag am 2. Juli in der Gütersloher Innenstadt, ein grandioser Bach-Kantaten-Gottesdienst im Oktober, Luther-Singspiel und Luther-Kindermusical, Konzerte mit Uwe Lal, Clemens Bittlinger und vielen anderen, Konfirmanden-Besuche in den Lutherstädten Eisleben und Mansfeld, bunte und vielfältige Programme in allen Bezirken rund um den 31. Oktober (siehe Bilder auf den Seiten 10 und 11) und, und, und ...

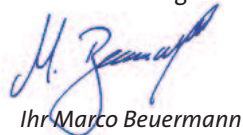
Und natürlich die Einweihung der Wiedenbrücker Kreuzkirche im April und des neuen Gemeindehauses in Rheda am Reformationstag (siehe Seiten 6 und 7). Es hat ökume-

nische Aufbrüche, viele positive Stimmen und tolle Begegnungen gegeben – aber auch Kritik an zu viel „Luther-Kult“. Wie gesagt: Das Luther-Jahr ist bald vorbei. In der Glosse auf Seite 32 wird durch unseren Küster Josef Kleinestratkötter „abgeluthert“. Was aber bleibt ist Luthers Erkenntnis von der Gnade Gottes, die uns immer wieder neu geschenkt wird – und sein Aufruf zur „ecclesia semper reformanda“, zur Kirche, die immer wieder erneuert werden muss. Das bleibt uns Aufgabe für die Zukunft.

Das zeigt uns, dass das Reformationsjubiläum kein Schlusspunkt sondern ein Doppelpunkt sein muss. Es geht jetzt darum, die richtigen Schlüsse aus den Tops und Flops des Jahres 2017 zu ziehen und damit die Zukunft unserer Kirche zu gestalten. Wenn ich sehe, was wir für das neue Jahr (und selbst für 2019) schon alles geplant haben, glaube ich, dass auch 2018 wieder gut gefüllt sein wird mit Angeboten für alle Generationen unserer Gemeinde.

An dieser Stelle erinnere ich noch einmal daran, dass wir für viele Straße Verteiler für „angekreuzt“ suchen (Seite 26). Und nun wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 41. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

  
Ihr Marco Beuermann

## Es ist mir eine Ehre!

**Achtung, Anerkennung, Ansehen, Bedeutung, Beifall, Bewunderung, guter Ruf, Hochachtung, Image, Lob, Nimbus, Prestige, Profil, Respekt, Stolz, Wertschätzung, Würde...** Diese und viele andere Worte bietet der Duden als Synonyme für das Wort „Ehre“. „Es ist mir eine Ehre!“ sagen wir, wenn wir eine besondere Person treffen. Von diesen besonderen Personen gibt es in unserer Gemeinde ganz viele. Und sie tragen den Begriff „Ehre“ schon im Namen: Ehrenamtliche! Ohne Ehrenamtliche wäre das Leben in unserer Gesellschaft (in Sportvereinen, Chören, Kulturarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Altenheimen...) und auch in unseren Kirchengemeinden gar nicht denkbar. Darum stellt die Versöhnungs-Kirchengemeinde das Ehrenamt im Jahr 2018 in

den Mittelpunkt. „Es ist mir eine Ehre!“ lautet das Motto, das das Presbyterium für das neue Jahr ausgesucht hat. Bereits im Herbst hat ein Treffen zur Kultur der Wertschätzung des Ehrenamtes stattgefunden. Mit weiteren Workshops, Referaten und einer ersten Ehrenamtlichen-Freizeit wird es im Frühjahr weitergehen (siehe Seiten 24 und 25). Auch das große Ehrenamtlichenfest, das wegen der großen Bauprojekte zwei Jahre lang nicht stattgefunden hat, wird am 3. Oktober 2018 endlich wieder gefeiert werden. Wir freuen uns auf ganz viel Ehrenamt auch im neuen Jahr. Seien Sie dabei! Es ist uns eine Ehre! ■ (-beu)



Ohne das Ehrenamt ist Gemeindegarbeit überhaupt nicht denkbar! (Foto: Archiv)

## Vom Loslassen und Festhalten



**Vor kurzem sah ich im Fernsehen einen deutschen Film aus dem Jahr 2013, der mich sehr bewegte.** Er basiert auf einer wahren Geschichte und trägt den Titel „Heute bin ich blond“. In seinem Mittelpunkt steht eine sehr junge Frau, Sophie, die an Krebs erkrankt. Da der bösartige Tumor in ihrer Lunge nicht operiert werden kann, muss sie sich mehreren Chemotherapien unterziehen.

Sophie schafft es, die Krankheit nicht ihr Leben regieren zu lassen, indem sie sich zu einem frühen Zeitpunkt ihr langsam ausfallendes Haar abrasiert – und sich nach und nach verschiedene Perücken zulegt. Wenn ihre Kräfte es irgend zulassen, verlässt Sophie das Uniklinikum, in dem sie behandelt wird, und stürzt sich, immer wieder anders gestylt, gemeinsam mit ihrer besten Freundin ins Nachtleben ihrer Stadt.

Eine Szene, schon gegen Ende des Films, spielt auf einer Silvesterfeier. Dort fragt Sophies beste Freundin: „Warum ist Silvester eigentlich auch immer ein bisschen traurig?“ Und Sophie antwortet: „Weil Loslassen schwieriger ist als Festhalten.“

Dieser Satz hat mich bewegt. Ich weiß nicht, wie es Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, geht – aber mir persönlich fällt das Loslassen nicht gerade leicht. Das merke ich allein schon daran, dass ich so schlecht Dinge wegwerfen kann. Dass es mir sowohl schwer fällt, auszusortieren, und dass sich vieles wie von selbst bei mir anhäuft. Ich bewundere Menschen, die sich gut von Dingen trennen können und gar nicht erst so viel über jedes einzelne Teil nachdenken wie ich. Und manchmal denke ich: „Wenn es mir schon mit Dingen so schwer fällt, loszulassen – wie wird dann es erst mit meinen Kindern sein ...?“

Das Loslassen, so bin ich überzeugt, ist eine große Herausforderung für uns Menschen – zumindest, wenn es um wirklich Existentielles geht: um Menschen, die man am liebsten immer um sich haben möchte, oder um einen Beruf, der einen erfüllt und den man noch viel länger als zum vorgesehenen Eintritt in den Ruhestand ausüben wollte.

Das Festhalten, das können wir auch nur bedingt. Wir können jemanden festhalten für einen mehr oder weniger langen Moment in einer Umarmung. Aber irgendwann müssen wir

die Umarmung dann doch lösen. Wir können Augenblicke festhalten, in unserem Inneren bewahren, die uns besonders berühren; uns gut tun. Aber irgendwann – das können wir nicht verhindern – verblassen die Erinnerungen, oder sie werden trügerisch.

Den Wunsch, etwas festzuhalten, was sich nicht festhalten ließ, finden wir auch bei Jesus, wie er uns in den Evangelien begegnet. Für Jesus ging es aber nicht um das Festhalten anderer Menschen oder bestimmter Erinnerungen, es ging um das Festhalten des eigenen Lebens.

Wir erkennen das deutlich an den Worten, die er im Gebet von Gethsemane spricht: „Mein Vater, ist´s möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“ (Matthäus 26,39.) Auch Jesus wollte also noch länger am Leben auf Erden festhalten; aber es war nicht möglich.

Denn nur weil Gott Jesus zu uns geschickt hat, um letztlich das Leben auf Erden ganz loszulassen, konnte er den Tod überwinden – und damit eben doch etwas festhalten: nämlich das EWIGE Leben. Und somit gilt für uns: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!“. Das ist im Brief an die Hebräer (Kapitel 13, Vers 8) so festgehalten worden.

Und daran dürfen auch wir festhalten, wenn wir das Jahr 2017 hinter uns lassen; wenn wir es loslassen müssen, um in das Jahr 2018 hinüber zu gehen: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit!“

Liebe Leserinnen und Leser, vielleicht ist es für Sie eine Möglichkeit, mit diesem Satz im Kopf in das neue Jahr hinein zu gehen – was immer Sie im vergangenen erfahren haben: Freude oder Trauer, das Glück der Liebe oder die Schmerzen einer Trennung, notwendige Abschiede oder neue interessante Begegnungen, Gesundheit oder Krankheit, Gefährdung und Bewahrung ...

Und Sophie? Wie endet der Film? Sophie schafft es. Sie besiegt den Krebs. Sie hat am Leben festhalten können.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit vielen schönen Augenblicken zum Festhalten „im Inneren“ sowie einen Jahreswechsel, an dem das notwendige Loslassen möglichst leicht fällt, wünscht Ihnen von Herzen

*Ihre Pfarrerin Sarah Töws*

## Välkomna in Bovik Lägergård! Gemeinsam, nicht allein!

In der Zeit vom 15. Juli bis 30. Juli haben wir uns aufgemacht, die alljährliche Jugendfreizeit mit der Gemeinde Ickern-Henrichenburg zu verbringen. Die zwei Wochen waren gefüllt mit Action, Spaß, Wanderungen und der Begegnung mit und in dem Glauben.

Jeden Tag haben wir mit einem kleinen Singen gestartet, bei dem die besten Bilder des vergangenen Tages gezeigt wurden und trotz vieler müder Gesichter ausgiebig gelacht wurde! Nach dem Singen haben wir uns in Kleingruppen getroffen, in denen wir zu unterschiedlichen Themen Spiele gespielt, Aktionen gestartet und inhaltlich im Hinblick auf die allabendliche Andacht (das Meeting) hingearbeitet haben. Der Nachmittag stand dann im Zeichen der individuellen Freizeit. Egal ob Kanu fahren, im See planschen oder Wettschwimmen, aber auch chillen und (Gesellschaftsspiele) spielen. Auch die Kreativ-Angebote wie selbst tätowieren mit entsprechenden Tattoo-Stiften oder die Gestaltung eines eigenen T-Shirts wurde mit großer Begeisterung angenommen.

Am Sonntag haben wir dann einen Gottesdienst gemeinsam mit der schwedischen Gemeinde vor Ort gefeiert und zur Freude der Einheimischen eines unserer Freizeitlieder gesungen. Im An-



Alle Teilnehmenden der Freizeit haben sich für den Galaabend fein herausgeputzt. (Foto: privat)

schluss daran haben wir uns mit den Schweden bei Kaffee und Kuchen austauschen und einander kennenlernen können, wobei wir feststellten, dass viele der Anwesenden unsere Sprache und unsere Wurzeln teilen. Neben den Aktionen am Haus standen ein Tagesausflug nach Göteborg und zwei Wanderungen an, bei denen wir über zwei Kilogramm Blaubeeren gepflückt haben.

Die Höhepunkte der Freizeit waren der Action-Day, das Geländespiel und der Gala-Abend. Für den Gala-Abend haben die einzelnen Bibelgruppen Musikvideos zu unterschiedlichen Titeln selber gedreht und dann mit Hilfe der Mitarbeiter geschnitten. Das beste Video wurde am gleichen Abend prämiert. Eine weitere

Abstimmung, die die Teilnehmer mitgemacht haben, war für die „Wall of Fame“ in unterschiedlichen Kategorien, hier ging niemand ohne Preis aus, und so galt auch an diesem Abend: Gemeinsam, nicht allein, wollen wir die Freizeit gestalten.

Am Sonntag, dem 30. Juli kamen wir in aller Frühe um halb fünf wieder in Rheda am Gemeindehaus glücklich und zufrieden an. Wir freuen uns schon auf die Jugendfreizeit im nächsten Jahr! Dann geht es in den ersten beiden Sommerferienwochen nach Ungarn an den Plattensee. Voranmeldungen können ab sofort im Gemeindebüro abgegeben werden, wir schicken euch dann die Unterlagen für die Anmeldung zu, sobald diese fertig sind. ■ (Silke Feldmann)

## Wir zeigen uns! – TEN SING lädt ein

TEN SING Rheda-Wiedenbrück bereitet sich vor! Ihrem großen Ziel, dem Konzert am 10. März 2018, eifern die Jugendlichen entgegen. Am Samstag, dem 17. Februar, möchte TEN SING Sie und euch herzlich in die Kreuzkirche Wiedenbrück einladen. Ab 10 Uhr zeigen wir erste Stücke des Konzertes, aber auch Proben der einzelnen Workshops und gewähren allen Interessenten so einen Blick hinter die Kulissen von TEN SING. Währenddessen bieten wir selbstgebackenen Kuchen an, um Ihren und euren Aufenthalt in der Kirche zu versüßen. Wir freuen uns darauf, Sie und euch begrüßen zu dürfen. ■ (Nolding)

### 🕒 Weitere Auftritte von TEN SING:

- ➔ **Sonntag, 3.12.2017:** Gottesdienst am ersten Advent in der Kreuzkirche Herzebrock
- ➔ **Donnerstag, 7.12.2017:** Vorweihnachtliches Singen auf dem Adventskrämlchen Rheda. Beginn ab 18.30 Uhr



Wöchentlich probt TEN SING für Auftritte in der Gemeinde. (Foto: TEN SING)

## Doppelt gefeiert

„Das ist ja schön geworden!“ „Wie hell und lichtdurchflutet der Saal ist!“ „Ich freue mich auf Veranstaltungen im neuen Gemeindegemäuer!“ „Das alte Schnitkerhaus ist ja kaum wiederzuerkennen.“ „Schön, dass das Schnitkerhaus erhalten wurde.“ Worte der Freude, der Dankbarkeit und positiver Überraschung, die während der Einweihung des neuen Gemeindegemäuers am 31. Oktober immer wieder zu hören waren.

Begonnen hatte der mit Spannung erwartete Tag mit einem durch Pfarrerin Sarah Töws und Pfarrer Rainer Moritz gestaltetem Festgottesdienst mit Abendmahl anlässlich „500 Jahre Reformation“ in der Stadtkirche Rheda. Superintendent Frank Schneider hielt die Predigt zum Thema „Einfach frei“ in der übervollen Kirche, die nicht allen hereinströmenden Gästen Platz bieten konnte.

Auszüge aus dem Singspiel „Befreit leben und zuversichtlich glauben“ über Martin Luther, gestaltet von Bärbel Page als Lucas Cranach und Pfarrer Marco Beuermann als Martin Luther, wurden umrahmt von durch den Kirchenchor unserer Gemeinde vorgetragenen bekannten Chorälen aus der Refor-



➤ Das Sax Duo sorgte für beschwingte Musik während der Einweihungsfeier.



mationszeit und modernen Liedern. Ansgar Brockamp begleitete feinfühlig am Klavier, Maurice Vaughan auf der Trompete unter der musikalischen Gesamtleitung von Kantorin Angelika Riegel.

Nach dem stimmungsvollen und feierlichen Gottesdienst strömte die Gemeinde gemeinsam von der Stadtkirche zum neuen Gemeindegemäuer, wo bereits sehr viele Gäste warteten. 2012 hatte sich das Presbyterium entschieden, das 1867 errichtete Schnitkerhaus grundlegend zu sanieren und mit einem Anbau zu versehen. 2016 begannen die ersten Bautätigkeiten.

Mit dem gemeinsam gesungenen Kanon „Lobe den Herrn, meine Seele“, der anschließenden Übergabe des Schlüssels durch das Architekturbüro Schmersahl-Biermann-Prüßner aus Bad Salzuflen und dem Hausseggen für den neuen Treffpunkt der Gemeinde freute sich die große Festgemeinde auf dem Vorplatz über die lang ersehnte Eröffnung des neuen Gemeindegemäuers. Das platzte „förmlich aus allen Nähten“, als endlich alle Gäste einen Platz gefunden hatten.

Grußworte und kurze Ansprachen erfolgten unter humorvoller Moderation von Pfarrer Rainer Moritz durch den Bürgermeister der Stadt Rheda-Wiedenbrück, Theo Mettenborg, die Presbyterinnen Antje Telgenkämper und Claudia Heimann, den Vorsitzenden des Katholischen Pastoralverbundes Rheda-Herzebrock-Clarholz, Pfarrer Thomas Hengstebeck, die Moscheegemeinde, durch schriftliche Grüße aus der Partner-

➤ Architekt Hans Joachim Prüßner übergibt symbolisch den Gemeindegemäuerschlüssel an Baukirchmeister Ralf Manche, Pfarrer Rainer Moritz und Pfarrerin Sarah Töws (von rechts).



➤ Der Andrang bei der Eröffnung des neuen Gemeindegemäuers in Rheda am 31. Oktober war riesig.

gemeinde Matiši in Lettland und durch Baukirchmeister Ralf Manche. Dieser ließ die zweieinhalbjährige Bauphase noch einmal Revue passieren und berichtete über viele positive und negative Überraschungen in der für ihn persönlich nicht immer leichten Zeit. Er wies darauf hin, dass noch eine Woche vor der Einweihungsfeier 37 Handwerker in unterschiedlichen Gewerken in dem Gemeindehaus tätig waren.

Umrahmt wurden die Wortbeiträge durch die musikalische Begleitung von Gabriele Berger, Martin Ihle und Kantorin Angelika Riegel und durch beschwingte Musik des Sax Duos. Viele schöne Geschenke wurden von Gästen überreicht, darunter „Brot und Salz“, eine wunderschön gestaltete Baumscheibe der alten Linde vom Ev. Friedhof in Rheda, ein Baum für den Vorplatz und einige willkommene „Flachgeschenke“.

Pfarrer Rainer Moritz sprach Handwerkern, allen Helfern, Spendern, Bauausschussmitgliedern und dem Architekturbüro und ganz besonders Ralf Manche und Uwe Finken als „Helden der Baustelle“ für unzählige Stunden ehrenamtlichen Engagements im Namen der Kirchengemeinde Dank und große Anerkennung aus. Er bat dabei um weitere Spenden für die „Aktion Herzenssache“. Etwa 50.000 Euro werden noch benötigt, um die 200.000 Euro zusammenzubekommen, die durch Spenden und Zuschüsse für den Um- und Neubau eingeplant sind

Der offizielle Festakt zur Einweihungsfeier endete mit dem gemeinsam gesungenen und von Pfarrerin Kerstin Pilz passend zum Tag umgedichteten Gemeindelied „Wir sind Versöhnung ...“.

Viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus der Gemeinde trugen voller Einsatz zum Gelingen der Feier bei. Besonders



➤ Besonderer Dank an Uwe Finken und Ralf Manche (von links), die sich in besonderer Weise um den Neubau verdient gemacht haben.

sei dem syrischen Koch Mohammed Shaker und seinem Team für das köstliche Büffet gedankt, das großen Zuspruch fand.

Viele Besucher nutzen abschließend die Gelegenheit, sich das umgebaute Schnitkerhaus anzuschauen und sich mit dem neuen Gemeindezentrum vertraut zu machen oder sich an dem Predigt-Slam mit Pfarrerin Stephanie Höhner und an einer Fahrrad Versteigerung zu erfreuen.

Am Nachmittag des Reformationstages endete im Bezirk Rheda eine sehr stimmungsvolle und sehr gelungene Reformation- und Einweihungsfeier, die allen vor Augen führen konnte, dass die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück eine große Kirchengemeinde ist, die sich lebendig, abwechslungsreich, engagiert und tolerant zeigt und miteinander zu feiern vermag. ■ (Dieckmann)



➤ Im Namen des Presbyteriums übergeben Antje Telgenkämper (rechts) und Claudia Heimann das Versöhnungs-Kreuz an das Rhedaer Pfarrteam.



➤ Essen am Grundstein: Auch für das leibliche Wohl war bei der Eröffnung gut gesorgt!

Qualität auf Dauer  
zum fairen Preis

**VIELSTÄDTE  
GRABMALE  
HERZEBROCK**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN  
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN  
VORSORGEREGELUNGEN

**SCHULTE**

Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

**05242/44172**

[www.schultebestattungen.de](http://www.schultebestattungen.de)

**Michels**

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel 05242 902000

[www.michels-bestattungshaus.de](http://www.michels-bestattungshaus.de)

**Blumen Vossel**

Floristik  
Trauerfloristik  
Fleurop-Service  
Grabgestaltung  
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Fon 0 52 42 4 41 30  
[blumen-vossel@t-online.de](mailto:blumen-vossel@t-online.de)

friedhofsgärtnerei  
**wagner**

**Ort der Begegnung**

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabpflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück  
Fon 05242.4070-80  
[info@blumenhaus-wagner.de](mailto:info@blumenhaus-wagner.de)  
[www.blumenhaus-wagner.de](http://www.blumenhaus-wagner.de)

BESTATTUNGEN

**de Temple**

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421  
[de\\_temple@t-online.de](mailto:de_temple@t-online.de) · [www.bestattungen-detemple.de](http://www.bestattungen-detemple.de)



Möchten auch Sie in der  
nächsten Ausgabe  
von „angekreuzt“  
für Ihr Unternehmen  
werben?

tema |m| GmbH  
Verlag und Medienhaus  
Telefon 05221.1824148  
E-Mail: [info@tema-m.com](mailto:info@tema-m.com)

tema|m|

Repräsentant/in gesucht!

Für die Gewinnung von Neukunden und die Betreuung von Stammkunden suchen wir für verschiedene Verlagsobjekte personelle Unterstützung.

Sie sind interessiert an Kommunikation, haben Spaß am Umgang mit Menschen, verfügen über Verkaufstalent und sind mobil? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

tema|m| GmbH · Verlag und Medienhaus  
Haydneck 7 · 32120 Hiddenhausen  
Telefon: 05221.1824148 · E-Mail: [info@tema-m.com](mailto:info@tema-m.com)



## Eine Kleine Marktmusik

- 🕒 **Samstags um 11 Uhr, Stadtkirche Rheda, Eintritt frei.**
- ➡ **Sa., 2. Dezember:** Angelika Riegel an der Orgel.
- ➡ **Sa., 10. März:** Klaviermusik am Flügel mit den Schülern der Klavierschule Brockamp. ■ (Riegel)

## Glück ist, wenn der Chor einsetzt

Nach vielen schönen Aufführungen im Jahr 2017 lädt der Kirchenchor wieder zum „Mitsingen auf Zeit“ ein. Am **Donnerstag, 11. Januar 2018**, beginnen wir ein **neues Projekt**, das sich intensiv mit den **Werken von Johann Sebastian Bach** beschäftigt. Bach wird häufig als der „fünfte Evangelist“ bezeichnet, weil er wie kein anderer Komponist die Aussagen der biblischen Texte in Musik umsetzt. Auf diese Weise werden die Lieder mit einer neuen, tieferen Bedeutung wahrgenommen. Das Bachprogramm beinhaltet Choräle, Arien und Liedvariationen; darunter beispielsweise „Nun danket alle Gott“ oder auch das berühmte „Jesu bleibet meine Freude“.

Das Programm wird **zwei Mal in Konzertform aufgeführt: Am 20. März im Luise-Hensel-Saal in Wiedenbrück und am 15. April in der Stadtkirche Rheda.** Ansgar Brockamp wird das Chorprogramm durch Klavierwerke von Bach ergänzen. **Am Ostersonntag, 1. April, werden wir ein kleines „Best of“ im Ostergottesdienst in der Stadtkirche geben.** 🕒 Weitere Informationen und Anmeldung bei Angelika Riegel. ■ (Riegel)

## Offenes Singen beim Adventskrämchen

- 🕒 **Am Sonntag, 10. Dezember, gibt es um 16 Uhr wieder das alljährliche Offene Singen mit vertrauten Adventsliedern in der Stadtkirche Rheda.** Mitwirkende: Pfarrer Moritz (Lesungen), Kirchenchor der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde, Musikalische Leitung: Angelika Riegel ■ (Riegel)

## Taizéprojekt

- 🕒 **Am Samstag, 27. Januar, treffen sich von 15 bis 18 Uhr wieder interessierte Sängerinnen und Sänger im Gemeindehaus Rheda (Schulte-Mönting-Straße 6), um die Gesänge von Taizé mehrstimmig zu singen und zu erleben.** Dieselben Gesänge werden den Taizégottesdienst am **Folgesonntag, 28. Januar, um 18 Uhr in der Stadtkirche Rheda** bestimmen ■ (Riegel)

## Lieder und Lesungen

- 🕒 **Freitag, 29. Dezember 2017 um 18.30 Uhr, Stadtkirche Rheda** Zum zweiten Mal laden wir zu einer besinnlich-weihnachtlichen Stunde in die Stadtkirche ein. Die Lektoren aus den Bezirken der Gemeinde tragen sieben biblische Lesungen vor; dazwischen werden Weihnachtslieder gesungen oder es erklingt Musik vom Bläserquintett „Hellwech-Blech“.  
**Mitwirkende:** Hellwech-Blech: Maurice Vaughan, Rheda-Wiedenbrück, Trompete; Jürgen Ewert, Hamm, Trompete; Witold Baczkowski, Lippstadt, Waldhorn; Gunther Schmidt, Dortmund, Posaune; Ralf Böbel, Holzwickede, Tuba. Angelika Riegel (Orgel), Lektoren der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde. Eintritt frei ■ (Riegel)

## „Weil’s so schön war“

- 🕒 **Sonntag, 21. Januar 2018, 17.00 Uhr Stadtkirche Rheda, Eintritt frei.** Konzert mit der Band „Sometimes“: Joachim Berheide, Helmut Gosemärker, Willy Zurwonne verwöhnen uns wieder für einen Abend mit ihren schönsten Softrock Arrangements. ■ (Riegel)



Die Band „Sometimes“ verwöhnt die Zuhörer mit Softrock zum Träumen. (Foto: privat)

## Humorvoller Liederabend

- 🕒 **Sonntag, 4. Februar 2018, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Rheda (Schulte-Mönting-Straße 6)** Das Wiedenbrücker Duo „Basspiano“ mit Maximilian Möllhoff (Bariton) und Ansgar Brockamp (Klavier) präsentieren ein weiteres Mal ihr aktuelles Programm „Neues von Vondrak“ mit Liedern von Georg Kreisler, Otto Reuter und Friedrich Holländer und augenzwinkernden Moderationen von Maximilian Möllhoff. Eintritt frei. ■ (Riegel)

# Reformation in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

Rund um den 31. Oktober wurde das 500-jährige Reformations-Jubiläum in allen Bezirken der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde mit einem bunten Programm gefeiert. Hier ein Bilderbogen der zahlreichen Veranstaltungen.



➊ Pfarrerin Sabine Zorn referierte über Martin Luthers Gottesdienst-Verständnis.

➋ In der Gnadenkirche Clarholz waren die Gemeindeglieder ab 50 Jahren zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen. (Fotos (2): Gabi Bytzek)



➌ In der Luthernacht in Herzebrock versammelten sich viele Jugendliche ums „Luther-Feuer“.

➍ Einige nutzen die Gelegenheit zur Übernachtung in der Herzebrocker Kreuzkirche. (Fotos (2): Jana Nolding)



➎ „Gott ist gut“: Kindermusical der Langenberger Brinkmannschule unter der Leitung von Regina und Gerd Frerich.



➏ Die „Musical Kids“ führten in der Langenberger Friedenskirche das mitreißende und bewegende Musical auf. (Fotos (2): Ulrike Flügge)



Der Kirchenchor der Versöhnungs-Kirchengemeinde unter der Leitung von Angelika Riegel führten zusammen mit Bärbel Page (links) als Lucas Cranach und Marco Beuermann als Martin Luther das Singspiel „Befreit glauben und zuversichtlich leben“ auf. (Copyright: Neue Westfälische/Maria Siggemann)



Luther-Feuerkörbe sorgten für stimmungsvolle Augenblicke bei den Reformations-Feierlichkeiten. (Foto: Beuermann)



Gute Stimmung mit kultiger Schallplatten-Musik von DJ Hannes Reischel (z.v.r.) und Luther-Bier in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.



Die bekannte Gruppe M.A.U. begeisterte mit stimmungsvollen Liedern beim Reformations-Abend.



Doppelter Luther in einer poppigen Cranach-Version. (Fotos (3): Andreas Heimann)

## Die Seele nähren

- ☉ **Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr**
- 13. Dezember: „Nacht“** Seniorenpark „Carpe diem“
- 10. Januar: „Poesie“** Seniorenpark „Carpe diem“
- 14. Februar: „Lachen“** Haus im Fichtenbusch

### Zeit für die Seele

In der „Zeit für die Seele“ wollen wir unsere Seele nähren durch Geschichten und Gedichte, Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch. Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken. Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und Interessierte.

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz

## Schweige und höre

- ☉ **Freitag, 26. Januar, und Freitag, 23. Februar,**  
**jeweils 19.30 bis 21.15 Uhr, Gemeindehaus Rheda**

### Treffpunkt Meditation

Innehalten, die Kraft der Stille entdecken, vor Gott einfach da sein. Ein Abend im Schweigen mit vorbereitenden Körperübungen, 2x25 Min. Sitzen in der Stille, meditativem Gehen und Singen.

- ☉ Die weiteren Termine im 1. Halbjahr:  
23. März, 27. April, 25. Mai

**Leitung:** Pfarrer Rainer Moritz

## Vertraue und gehe

- ☉ **Sonntag, 28. Januar, 18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

### Taizé-Gottesdienst

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen.

**Gestaltung:** Taizé-Projektchor, Kantorin Angelika Riegel, Pfarrer Rainer Moritz

## Dona nobis pacem

- ☉ **Mittwoch, 7. Februar, und Mittwoch, 7. März,**  
**18.00 bis 18.30 Uhr, Stadtkirche Rheda**

### Taizé-Gebet

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

**Gestaltung:** Dorothea Großmann, Angelika Grünheid, Pfarrer Rainer Moritz



Zu meditativen Taizé-Gebeten lädt die Gemeinde in die Stadtkirche Rheda ein. (Foto: mo)

## Auf dem Weg des Friedens

- ☉ **Mittwoch, 14. Februar, 21. Februar, 28. Februar,**  
**21. März, 28. März, 4. April**  
**jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr, Gemeindehaus Rheda**

### Exerzitien im Alltag

Ohne Frieden kann das Leben nicht gedeihen. Er beginnt immer in uns selbst. Ist in unserem Herzen Frieden, kann in der Welt Frieden werden. Die Gruppentreffen laden ein, die Themen des E-Mail-Exerzitien-Kurses zu vertiefen und Schritte des Friedens zu gehen. Mit thematischen Impulsen, Erfahrungsaustausch, Meditation und spiritueller Leibarbeit.

**Anmeldung:** bis zum 5. Februar im Gemeindebüro oder bei Pfr. Moritz

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz

## In Frieden gelassen werden

☉ 14. Februar bis 2. April

### E-Mail-Exerzitien-Projekt

Eingeladen sind Neugierige, Suchende, Anfänger oder Geübte in Meditation. Sie können sich die Intensität selbst aus den Impulsen zusammenstellen. Wenn Sie mitmachen, bekommen Sie jede Woche einen ca. zweiseitigen Brief zum Mittwoch hin per E-Mail. Dazu müssen Sie sich anmelden unter [projekt@wege-der-stille.de](mailto:projekt@wege-der-stille.de)

Schön wäre es, sich 4 bis 6 Mal in der Woche ungefähr eine halbe Stunde Zeit zu nehmen. Dazu gibt es für jede Woche eine kleine geistliche Einleitung, eine Anregung zur Stille und eine kleine Übung zur Körperarbeit, z.B. eine kleine Gebärde oder etwas zum Atem, zum Gehen, zum Lauschen, zum Tanz.

- Die Themen:**
1. Woche: Frieden mit mir selbst
  2. Woche: Frieden mit meinen Lieben
  3. Woche: Frieden mit Fremden
  4. Woche: Frieden mit der Natur
  5. Woche: Frieden im Großen und Ganzen
  6. Woche: Frieden von und mit Gott

**Die Projektgruppe:** Rainer Fincke, Jürgen Fobel, Andrea Klausmann, Wolfgang Lenk, Eva Manderla, Rüdiger Maschwitz, Rainer Moritz, Juliane Opiolla, Ulla Peffermann-Fincke; Karin Thomas, Ingrid Wellenbeck



Zu einem Meditations-Projekt per E-Mail lädt die Gemeinde in der Passionszeit ein. (Foto: Lehmann)

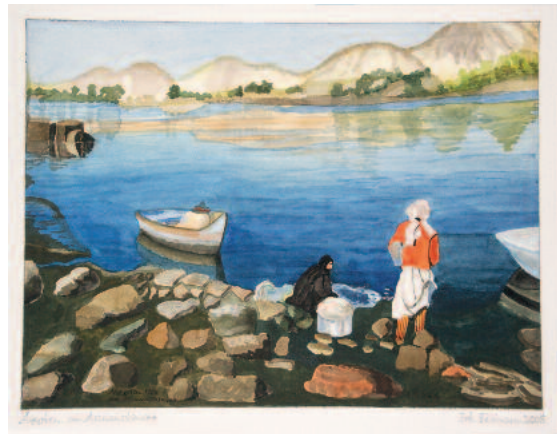
## Zeig dich! – 7 Wochen ohne Kneifen

☉ Sonntag, 18. Februar, 10.00 Uhr, Stadtkirche Rheda

### Gottesdienst zur Fastenaktion

Das Motto zur Passionsaktion 2018 ermutigt zur Zivilcourage. In Zeiten populistischer Schmäh-Kampagnen, der Ausgrenzung von Minderheiten und der hämischen Herabsetzung der „Gutmenschen“ lädt sie ein, sich zu zeigen und für menschliche Werte einzutreten statt unterzutauchen oder sich wegzuducken.

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz



Impressionen von Reisen rund um die Welt stehen im Mittelpunkt einer Ausstellung in der Stadtkirche. (Foto: privat)

## Lebendige Landschaften

☉ 25. Februar – 25. März, Stadtkirche Rheda

### Gemälde-Ausstellung von Dr. Johannes Feimann

Immer wieder malt Dr. Johannes Feimann Landschaften. Farbkräftige Impressionen von Reisen rund um die Welt. Aquarelle und Acryl-Bilder, die faszinierende Einblicke geben und facettenreich die Schönheit der Erde erfahrbar werden lassen; Gemälde, die zugleich innere Landschaften spiegeln.

Sonntag, 25.2., 18.00 Uhr, Stadtkirche

**Landschaften der Erde und der Seele**

Gottesdienst & Eröffnung der Ausstellung

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz, Dr. Johannes Feimann

**Öffnungszeiten:** Mi & Sa 10.00 – 12.00 Uhr

**Führungen:** nach Vereinbarung (Tel. 42417 Pfr. Moritz) ■

## Luthers Leben in Playmobil

Mit der Sonderausstellung „Luthers Leben in Playmobil“ lädt das Wiedenbrücker Schule Museum vom 30. November 2017 bis 4. Februar 2018 alle Interessierten herzlich ein. In der Ausstellung kann man das Leben und wichtige Stationen in der Geschichte Martin Luthers etwas anders kennen lernen.

Die maßgeblichen Stationen aus dem Leben des Reformators sind in sieben Modellwelten aus Original Playmobilteilen nachgebaut worden. Der große Reformator, der hier 7,5 Zentimeter groß ist, ist der Dreh- und Angelpunkt dieser Spielzeugausstellung. Die Luther-Figur des fränkischen Spielzeugherstellers Geobra Brandstätter wurde anlässlich der Lutherdekade entwickelt und bereits weit mehr als 100.000 Mal verkauft. Hier wird eine historische Miniaturwelt aus Playmobil rund um die Figur des Reformators aufgebaut.

Geschaffen und gebastelt hat diese „Lutherwelten“ der bayrische Pfarrer und Hobby-Bastler Stefan Merz. Mehr als ein Jahr hat er über 2.000 Originalteile und über 50 Figuren in Szene gesetzt.



Themen sind „Geburtshaus“, „Blitzerlebnis“, „Augustinerkloster“, „Thesenanschlag“, „Reichstag zu Worms“, „Wartburg“ und „Augsburger Bekenntnis“.

Insgesamt sieben Schauplätze, darunter eine 3 x 1,2 Meter große Rekonstruktion der Wartburg mit Lutherstube, geben so Einblicke in die große kleine Welt von Martin Luther. Die Stationen sind im gesamten Haus verteilt.

**Die Ausstellung wird am 30.11. 2017, um 19 Uhr von Bürgermeister Theo Mettenborg eröffnet. Zu sehen ist die Ausstellung ab dem 30.11. 2017 bis zum 4.2. 2018 im Wiedenbrücker Schule Museum. ■ (Christiane Hoffmann)**

☉ **Öffnungszeiten:** Mittwoch: 9 bis 12 Uhr  
Donnerstag, Samstag, Sonntag: 15 bis 17 Uhr  
und nach Vereinbarung für Gruppen

**Kosten:** Erwachsene 2,50 Euro / Kinder 1,50 Euro

❗ **Informationen und Buchung von Führungen** unter:  
info@wiedenbruecker-schule.de  
oder telefonisch unter 0170 / 55 200 90

**Wiedenbrücker Schule Museum  
für Kunst- und Stadtgeschichte  
Hoetger Gasse 1 / Rietberger Str. 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
info@wiedenbruecker-schule.de  
Telefon im Museum: 05242 3785526  
(Während der Öffnungszeiten)**

**Öffentliche Führung:** 1. Mittwoch im Monat  
um 19.00 Uhr (geöffnet 18 - 21 Uhr)



Der bayrische Pfarrer und Hobby-Bastler Stefan Merz hat sieben Stationen aus Luthers Leben in Playmobil nachgebaut. (Foto: WSM)

## Weltgebetstag aus Südamerika

**Treffen wir uns am 2. März 2018 in St. Laurentius in Clarholz zum Weltgebetstag?** Frauen aus Surinam in Südamerika haben den Gottesdienst für uns ausgearbeitet. In diesem kleinen, tropischen Land leben nur 540.000 Menschen. Hier sind afrikanische, niederländische, kreolische, indische, chinesische und javanische Einflüsse vereint; das Land ist ein ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Christen, Muslime und Hindus leben hier nebeneinander.

Den Gottesdienst haben Frauen aus fünf christlichen Konfessionen vorbereitet. Sie bringen uns die schönen Seiten ihres Landes nahe, aber auch die vielfältigen wirtschaftlichen Probleme der Exportabhängigkeit, die das friedliche Miteinander zunehmend gefährden.

Eine ökumenische Gruppe von Frauen aus Clarholz und Herzebrock bereitet diesen Gottesdienst für uns vor, denn ... wir treffen uns am 2. März um 19.00 Uhr! ■ *(Sabine Beckmann)*



Frauen aus dem südamerikanischen Surinam stehen im Mittelpunkt des Weltgebetstags 2018. (Bild: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.)

## Kindergottesdienst im Gemeindehaus Herzebrock

Immer von 9 bis 12 Uhr für Kinder von 5 bis 11 Jahren. Mit biblischen Geschichten, Spielen, Bastelaktionen und natürlich einem Frühstück.

☉ **Die nächsten Termine:**

**16. Dezember, 27. Januar, 24. Februar, 17. März**

■ *(Doris McGibbon)*

## Geburtstagsfeier für Senioren mit einem Märchenerzähler

Beim regelmäßigen Kaffeetrinken zum Geburtstag der Senioren wird neben der obligatorischen Andacht und dem gemütlichen Kaffeetrinken ab dem Jahr 2018 jeweils ein besonderer inhaltlicher Teil gestaltet werden. Pfarrer Heckel, Küster Koch und ein Team von Ehrenamtlichen gestalten die Nachmittage.

**Am 26. Januar sind die Geburtstagskinder aus dem letzten Quartal 2017 mit ihren Partnerinnen und Partnern eingeladen.** Als besonderer Gast wird Rüdiger Pagenstecher aus Unna bei uns sein, der uns in die Welt der Märchen mitnehmen wird. Herzliche Einladung!

**Anmeldungen** bitte über das Gemeindebüro.

■ *(Achim Heckel)*

## Regelmäßige Andacht in der Diakonie-Wohngemeinschaft

Seit dem Sommer wohnen 18 Seniorinnen und Senioren in der neu gegründeten Wohngemeinschaft der Diakonie in der Blumenstraße 23. Mittlerweile wurde von Pfarrer Heckel und der Leiterin der Einrichtung, Frau Dumont, die Regelung getroffen, dass **jeweils am 2. Donnerstag in geraden Monaten um 11 Uhr eine Andacht gefeiert wird.** Die nächsten werden am **14. Dezember** und am **8. Februar** stattfinden. ■ *(Achim Heckel)*

## Küchenvisionen – Bericht der Raumkonzeptgruppe

Die groben Pläne für die neue Küche in Herzebrock liegen jetzt vor. Es will alles gut durchdacht und auf Zukunft geplant sein, daher haben wir zu einem „Ortstermin“ eingeladen, um die Vorschläge mit den Nutzerinnen und Nutzern der Küche abzustimmen.

Da die Küche eine „größere Baustelle“ werden wird, hat der Bauausschuss grünes Licht gegeben, in diesem Zusammenhang auch die Küchenfenster zu erneuern. Nun geht es in die Feinplanung mit verschiedenen Firmen, um die optimale Lösung zu erarbeiten. Anfang nächsten Jahres rücken dann hoffentlich die Handwerker an. Auch die Renovierungs- und Zukunftspläne für die anderen Gemeinderäume nehmen Gestalt an, sodass unsere Räumlichkeiten weiterhin das freundliche und einladende Wesen unseres Gemeindelebens widerspiegeln können.

☉ **Kontakt:** Dreby Bollmann, Ingrid Schäfer ■

## Alle Jahre wieder ... Adventssingen in Langenberg

Wie in jedem Jahr machen sich Kinder in unserem Bezirk im Advent wieder auf den Weg und besuchen die älteren Gemeindemitglieder. In Begleitung Erwachsener gehen sie von Haus zu Haus, singen altvertraute Lieder und haben auch eine kleine Überraschung im Gepäck.

Alle Kinder, die anderen Menschen diese adventliche Freude machen möchten, sind herzlich zum Mitmachen **am zweiten Adventssonntag, dem 10. Dezember** eingeladen. Um **9.30 Uhr** feiern wir **Gottesdienst**, in dem zu Beginn die Kinder und die sie begleitenden Erwachsenen mit

Gottes Segen zu den Menschen ausgesendet werden. Wir freuen uns wieder auf viele Kinder, die mitgehen und mitsingen möchten!

☎ Bei Fragen können Sie sich gerne an Pfarrerin Pilz, Telefon 7067, wenden.

■ (Gundi Nuphaus)

## Gesichter aus Langenberg

Eine Kirchengemeinde lebt von den Menschen, die sich engagieren, die Gemeindeleben gestalten, für andere da sind und „anpacken“ – oft im Verborgenen. In unregelmäßigen Abständen wollen wir sie Ihnen daher vorstellen: Menschen aus unserem Bezirk. Diesmal: **Silvia Müller und Ute Wichmann-Prehm**.

Ein Mittwochnachmittag im Gemeindehaus an der Friedenskirche: der Raum füllt sich mit fröhlichem Stimmengewirr, Kaffeeduft zieht durchs Foyer – Ute Wichmann-Prehm und Silvia Müller sind bei den letzten Vorbereitungen für das monatliche Treffen der Frauenhilfe. Die beiden Frauen, die sich schon seit Kindertagen kennen und befreundet sind, sind seit 2006 bzw. 2010 als Organisatorinnen die „Gesichter“ der Langenberger Frauenhilfe.

„Darauf freue ich mich immer schon lange vorher“, strahlt eine ältere Dame und parkt ihren Rollator mit geübtem Schwung ein. So wie sie, wissen alle Frauenhilfsschwestern das Engagement der beiden zu schätzen: „Wir im Bezirk Langenberg sind – entgegen dem allgemeinen Trend – eine Frauenhilfe mit wachsenden Mitgliederzahlen“, berichtet Ute Wichmann-Prehm nicht ohne Stolz. Und dieser Zuwachs kommt nicht von ungefähr: jeden Monat bereitet sie mit Silvia Müller eine bunte Mischung aus informativen und unterhaltsamen Themen – im wahrsten Sinne über „Gott und die Welt“ – vor, und das mit viel Engagement und Herzblut.

Silvia Müller sorgt zudem dafür, dass die Kasse stimmt: bei der Frauenhilfe ebenso wie bei der Abrechnung der Kollekten im

ehrenamtlichen Küsterdienst, den sie regelmäßig versieht. Sie ist ebenfalls eine der guten Seelen im bezirklichen Besuchsdienst.

Auch Ute Wichmann-Prehms Einsatz beschränkt sich nicht nur auf die Frauenhilfe: sie ist Lektorin, war einige Jahre Presbyterin und ist, wie sie selbst sagt, die Frau für das „Catering“ im Bezirk – und wer schon einmal den Erntedankbrunch und das Osterfrühstück in Langenberg erleben konnte, weiß, was sich hinter dieser Bezeichnung verbirgt!

Doch zurück zur Frauenhilfe: auch wenn das gemütliche Beisammensein natürlich nicht zu kurz kommt, ist die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen mehr als nur „Kaffeekränzchen“: sie ist ein Verband, der im Jahr des Reformationsjubiläums ebenfalls etwas zu feiern hat, nämlich das 111. Jahr seines Bestehens als Sprachrohr und Interessenvertretung von fast 45.000 Frauen. Und mehr noch: „Sie ist für die Mitglieder eine Kraftquelle und ein wichtiges und offenes Haus“ würdigte Pfarrerin Kerstin Pilz die Gemeinschaft in ihrer diesjährigen Ansprache am Frauenhilfs-sonntag.

Neue, gerne auch jüngere Gesichter sind deshalb bei den monatlichen Treffen immer herzlich Willkommen! Ein Fahrdienst wird angeboten.

☉ Die nächsten Termine: **6. Dezember und 10. Januar, jeweils ab 15 Uhr im Gemeindehaus an der Friedenskirche.**

☎ Kontakt: Silvia Müller, Tel. 609722, und Ute Wichmann-Prehm, Tel. 8210520

■ (Gundi Nuphaus)



Silvia Müller und Ute Wichmann-Prehm (rechts) sind an vielen Stellen der Gemeinde aktiv. (Foto: Nuphaus)



## Adventskrämmchen startet mit Nikolaus

Vom 6. bis 10. Dezember findet wieder das Adventskrämmchen im Herzen Rhedas statt – in der Stadtkirche und drum herum! Der Abendkreis der Frauenhilfe ist mit dem Basarverkauf im Kirchturm dabei. Ein buntes, breitgefächertes Sortiment wartet auf die Besucher: Adventlicher und weihnachtlicher Tisch- und Fensterschmuck, Weihnachtskarten, Kerzen, Vogelhäuschen, Engel und Tannenbäume aus Holz, Socken, Mützen und Schals, Marmelade, Gelee, Plätzchen und vieles mehr. Der Erlös des Basars ist für



diakonische Aufgaben der Frauenhilfe Rheda bestimmt, für unsere PartnerInnen in Tansania und Lettland sowie für hilfsbedürftige Menschen in Brasilien und hier bei uns. Unsere Gemeindestiftung „Via Nova“ bietet erlesenen Wein aus Jerusalem in der Kirche an. Der Eine-Welt-Laden ist mit einem Stand draußen vertreten. Da finden sich nicht nur schöne Weihnachtsgeschenke! Das Programm liegt rechtzeitig in den Geschäften aus.

**Eröffnung ist am Mittwoch, dem 6. Dezember, um 17 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in der Stadtkirche, musikalisch gestaltet vom CVJM-Posaunenchor Rheda-Wiedenbrück. ■ (AK/ mo)**

Ein buntes Sortiment bietet der Abendkreis beim Basar auf dem Adventskrämmchen. (Foto: Abendkreis)

## Adventssänger – Wer singt mit?

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ...“ Ab dem 1. Advent ist es wieder soweit: **An jedem Adventssonntag treffen sich alle sangsfreudigen Frühaufsteher um 5 Uhr morgens an der Stadtkirche in Rheda.** Junge und Alte aus allen Teilen der Bevölkerung pflegen den alten Brauch, der Stadt und ihren Bewohnern adventliche Lieder zu singen. Jede und jeder kann mitmachen. Mitzubringen sind: wetterfeste Kleidung, ein Fahrrad und die Lust am Singen. Gemeinsam wird auf dem Rathausplatz begonnen, dann teilen sich die Adventssängerinnen und -sänger in verschiedene Gruppen auf. Eine Gruppe fährt mit dem Auto auch durch die Bauernschaften. Gegen 7 Uhr treffen sich alle im Seniorenpark „Carpe diem“ wieder. **Im Seniorenheim St. Elisabeth gibt es diesmal am 3. Advent das gemeinsame Abschlussfrühstück, da der 4. Advent auf Heiligabend fällt. Singen Sie mit, am 1., 2., oder 3. Advent oder an allen Adventssonntagen!** ☺ Informationen erteilt gerne Pfarrer Moritz, Tel. 42417. ■ (mo)

## Adventsfeier im neuen Gemeindehaus

Die Frauenhilfe Rheda lädt alle, die sich in froher Gemeinschaft auf die Adventszeit einstimmen wollen, zu einer Adventsfeier ein. Sie steht unter dem Leitgedanken „Im Licht des Sterns von Bethlehem“ und beginnt **am Samstag, dem 2. Dezember, um 15 Uhr.** Es soll ein heiter-besinnlicher Nachmittag für Leib und Seele werden. ■ (Leitungsteam der Frauenhilfe Rheda)

## Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation

**Am Sonntag, dem 4. März 2018, feiern wir im Bezirk Rheda das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation.** In einem festlichen Gottesdienst mit Pfarrerin Sarah Töws und Pfarrer Rainer Moritz werden alle Jubilare wie vor 50 bzw. 60 Jahren gesegnet. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus mit viel Zeit zum Austausch und Erzählen. **Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich im Gemeindebüro (Tel. 0 52 42 / 98 391-0) zu melden. ■ (mo)**

## Frauenhilfe: Neujahrsempfang

**Zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang am Mittwoch, dem 10. Januar (Beginn 15 Uhr), lädt die Frauenhilfe Rheda ganz herzlich ein.** Wir wollen uns auf die Jahreslosung besinnen und in froher Runde auf das neue Jahr anstoßen. Gemeinsam soll auch – wie in den vergangenen Jahren – das Weihnachts-Preisrätsel aus der Kirchenzeitung UK gelöst werden. ■ (Leitungsteam der Frauenhilfe Rheda)



Die Heilige Familie des Wiedenbrücker Künstlers Heinrich Püts wird ergänzt durch Figuren von Petra Rentrup aus St. Vit. (Foto: Beuermann)

## Kommet zur Krippe...

Die Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt in den Tagen ab dem 3. Advent alle Interessierten ein, die Krippe in der neu gestalteten Wiedenbrücker Kreuzkirche zu besichtigen. Darum wird das Gotteshaus an der Wasserstraße vom Sonntag, 17. Dezember, bis zum Samstag, 30. Dezember, täglich geöffnet sein. Werktags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags, sonntags und an Feiertagen von 15.00 bis 18.00 Uhr steht die Tür zur Kreuzkirche offen. Außerhalb dieser Zeiten sind Führungen auf Anfrage (Pfarrer Beuermann, Telefon 53 86) möglich.

Nehmen Sie einen Augenblick vor der Krippe Platz und lassen Sie die Figuren von Heinrich Püts und Petra Rentrup auf sich wirken. Zünden Sie eine Kerze an und gönnen Sie sich eine kleine Erholungspause in der Hektik des Alltags.

■ (-beu)

## Ausgezeichnete Kreuzkirche

Ende Oktober wurde die umgebaute Wiedenbrücker Kreuzkirche mit dem renommierten Christian-Heyden-Preis ausgezeichnet. Vertreter der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde und der Paderborner „architektur-werk-statt“ konnten den Preis aus den Händen vom Gütersloher Bürgermeister Henning Schulz entgegennehmen. Der Preis wurde von dem aus Gütersloh stammenden Professor Dr. Dr. Hinrich Murken zur Förderung der Baukultur im Kreis Gütersloh gestiftet.

Der frühere Technische Beigeordnete der Stadt Rheda-Wiedenbrück, Gerhard Serges, lobte in seiner Laudatio die Versöhnungs-Kirchengemeinde dafür, dass sie sowohl beim Schnitkerhaus an der Berliner Straße in Rheda als auch bei der Kreuzkirche in Wiedenbrück Ergebnisse präsentiert habe, „die ihrem eigenen Anspruch innen und außen gerecht werden.“

Serges betonte: „Die Kirchengemeinde hat es in zwei aufwändigen Wettbewerbsverfahren geschafft, die historischen Orte des Gemeindelebens nachhaltig in die Zukunft zu führen und den Gemeindegliedern neue Orte der Begegnung zu geben.“ So besteche der Umbau der Kreuzkirche durch klare Schlichtheit in zeitgemäßer Formensprache unter Erhalt wesentlicher identitätsbestimmender baulicher Elemente. ■ (-beu)

## Läuten der Ewigkeitsglocke

Vor dem Umbau der Wiedenbrücker Kreuzkirche wurde immer an Beerdigungstagen von 12.05 bis 12.15 Uhr die Ewigkeitsglocke geläutet. Dazu musste mittags immer eine Person (z.B. die Küsterin) in die Kirche gehen und dort das Geläut aktivieren. Durch Reduzierungen im Personalbereich ist das immer schwieriger geworden – und so wurde in den vergangenen Monaten oft gar nicht bei Sterbefällen geläutet.

Darum hat der Bezirksausschuss Wiedenbrück beschlossen, dass nun jeden Freitag um 15.00 Uhr (zur Sterbestunde Jesu) die Ewigkeitsglocke geläutet wird und damit an alle Verstorbenen der Woche erinnert wird. Achten Sie mal bewusst darauf, wenn am Freitagnachmittag die 2.500 Kilogramm schwere Glocke ertönt! ■ (-beu)



Verleihung des Christian-Heyden-Preises zur Förderung der Baukultur: (v. l.) Bürgermeister Henning Schulz (Gütersloh), Architekt Martin Uwe Balhorn (Paderborn), Baukirchmeister Ralf Manche und Presbyteriumsvorsitzender Martin Wachter, Projektleiterin Andrea Fahl und Stifter Professor Dr. Dr. Hinrich Murken. (Foto: Runneck)

## Neue Flüchtlings-Beraterin in Rheda-Wiedenbrück

**Mein Name ist Fatma Aydin-Cangülec – seit dem 1. August arbeite ich mit einer halben Stelle in der Flüchtlingsberatungsstelle der Diakonie Gütersloh am Standort Rheda-Wiedenbrück in der Hauptstraße 90.** Ich bin Erziehungswissenschaftlerin und arbeite seit 2013 bei der Diakonie. Zuerst habe ich im Bereich Jugend und Familie als Sozialpädagogische Familienhilfe gearbeitet und im Februar 2015 habe ich in Gütersloh in den Bereich Flüchtlingsberatung gewechselt.

Mein Stellenanteil ist jetzt folgendermaßen aufgeteilt: eine halbe Stelle Flüchtlingsberatung in Rheda-Wiedenbrück und 10 Stunden Flüchtlingsberatung in Gütersloh. **Die offene Sprechstunde in Rheda-Wiedenbrück ist freitags 9.00 bis 12.30 Uhr.** Außerdem bin ich

**dienstags und donnerstags ganztags als Ansprechperson im Integrationsbüro erreichbar.** Ich spreche auch Türkisch und



Seit August ist Fatma Aydin-Cangülec Flüchtlingsberaterin der Diakonie in Rheda-Wiedenbrück. (Foto: privat)

ein wenig Kurdisch. Zudem steht mir eine arabische Übersetzerin zur Verfügung.

Ich berate die Flüchtlinge in den Tagen ihrer Ankunft bis zu der Zeit ihres Übergangs vom Asylbewerberleistungsbezug in die Leistungen des SGB II. Meine Aufgabe umfasst die Beratung und Unterstützung im Asylverfahren, die Orientierung und Beratung in den verschiedensten Bereichen des täglichen Lebens, bei der Familienzusammenführung und dem Familiennachzug, Unterstützung beim Umgang mit Ärzten, den Ämtern, bei Gerichtsverfahren, bei Krisen und Konflikten und Unterstützung bei der zunehmenden Eigenverantwortlichkeit beim Übergang in den Leistungsbezug des SGB II. ■

## Vertrauensvolle Beratungsbasis mit den Flüchtlingen

**Die Schwerpunkte der Arbeit: Der Inhalt der Flüchtlingsberatungsstelle hat eine große Bandbreite.** Das Asylrecht ist sehr komplex. Es gibt oft Gesetzesänderungen und jeder Fall ist individuell. Jeder bringt seine eigene Geschichte und Fluchtgrund mit, und im Asylverfahren gibt es mehrere relevante Faktoren, die berücksichtigt werden. Es ist mir wichtig, mit den Geflüchteten eine vertrauensvolle Beratungsbasis herzustellen, um sie über ihre jeweiligen Handlungsmöglichkeiten gut beraten zu können. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr.

Während des Asylverfahrens verfügen Geflüchtete über eine Aufenthaltsgestattung. Das heißt, dass sie im Asylverfahren zunächst keinen sicheren Aufenthaltstitel haben. Die Integration von Geflüchteten soll in einem Spannungsfeld zwischen prekären aufenthaltsrechtlichen und harten persönlichen Lebensumständen erfolgen. Das bedeutet, dass Geflüchtete durch ihre asylrechtliche Situation oft nicht die besten Integrationspielräume haben. Die Geflüchteten leben während des Asylverfahrens mit der Ungewissheit, was die Zukunft bringt, mit verschiede-

nen Ängsten und oft der Sehnsucht nach familiärer Unterstützung und dem Zusammenhalt.

Deshalb liegt mir zudem die soziale Beratung der Geflüchteten besonders am Herzen. Eine Erwerbstätigkeit ist zunächst nicht gestattet und einen Sprachkurs können sie auch nicht besuchen, wenn sie nicht aus Syrien, Irak, Iran, Eritrea oder Somalia kommen – oder weil die Wartezeit auf einen Sprachkurs lang ist. Wir beobachten eine totale Unterforderung. Hier können Ehrenamtliche viel Unterstützungsarbeit leisten. Geflüchtete sind nach meiner Erfahrung in der Regel integrationswillige Menschen und sind interessiert, die Aufnahmegesellschaft zu verstehen.

Ich würde gerne mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfern in den Räumlichkeiten der Diakonie in der Hauptstraße 90 die Möglichkeit bieten, dass Geflüchtete ehrenamtlich organisierte Sprachkurse erhalten. Ich würde gerne eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer gründen, die Sprachkurse anbieten für Einzelpersonen aber auch für Mütter mit Kinderbetreu-

ung. Für eine gelingende Flüchtlingsarbeit bin ich bereit, einen Rahmen zu bieten, in den viele Menschen ihre Ideen einbringen und aktiv mitgestalten können. Unsere Arbeit wird wirkungsvoll durch ein vielfältiges, lebhaftes Miteinander.

Aus meiner Sicht brauchen Geflüchtete neben einer Flüchtlingsberatung mit dem Schwerpunkt soziale- und Asylverfahrensberatung auch etwas ganz Einfaches, und zwar menschliche Begegnung. Und dafür suche ich Unterstützung durch Rheda-Wiedenbrücker Einheimische.

Ich würde mich über Ihr Engagement sehr freuen.

### ☎ Kontakt:

Fatma Aydin-Cangülec  
Diakonie Gütersloh e.V.  
Flüchtlingsberatung Rheda-Wiedenbrück  
Hauptstraße 90  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: 05242 / 93 117 – 33 20  
Telefax: 05242 / 93 117 – 70 07 ■

## Gesang der Engel an Heiligabend

„Wenn Engel singen“ lautet der Titel der diesjährigen **Happy Night an Heiligabend um 22 Uhr in der Kreuzkirche in Herzebrock**. Unter der Leitung von Marc Bollmann und Susanne Gryga erarbeitet ein engagiertes Team die sechzehnte Auflage in Folge dieser besonderen gottesdienstlichen Geburtstagsfeier. „Jedes Jahr ist es spannend, wie wir zum Thema kommen und welches Programm sich daraus entwickelt“, meint Ulrike Heckel. Schließlich soll die Geschichte von der Mensch-

werdung Gottes immer wieder neu aus einer anderen Perspektive erzählt werden.

Erstmalig wirkt der Rainbow-Gospelchor mit und ergänzt die junge Band musikalisch. „Darauf freuen wir uns besonders“, stellt Martin Jagiella fest. Trauer kommt auf, wenn das Team sich erinnert, dass die im Frühjahr verstorbene begnadete Märchen- und Geschichtenerzählerin Daniela Dahlmann-Ritsch nun nicht mehr mit ihren wertvollen Beiträgen mitwirkt.

„Vielleicht schaut sie uns aber in ihrer liebevollen Art aus himmlischen Sphären zu“, gibt Maria Baum zu bedenken.

Wie in den Jahren zuvor sind alle herzlich willkommen, die den Geburtstag Jesu in ungewöhnlicher Weise in einer Kirche ohne die üblichen Bankreihen mit Gottesdienst- und Partyelementen feiern und damit den Heiligen Abend ausklingen lassen möchten. ■ (Lothar Schäfer)



Das Happy-Night-Team plant intensiv für Weihnachten – von links: Andrea Bollmann, Ulrike Heckel, Petra Jagiella, Martin Jagiella, Susanne Gryga, Jens Jagiella, Ingrid Schäfer, Maria Baum, Mark Bollmann, Eva Möller, Ralf Gryga. (Foto: Lothar Schäfer)

## Happy-Night-Stern am 1. Advent

Ein Hinweis auf Weihnachten ist der seit Jahren weithin sichtbar leuchtende **Happy Night-Stern über dem Eingang der Herzebrocker Kreuzkirche**. Ab dem 1. Advent scheint er in den dunklen Tagesstunden bis zum Ende der Weihnachtszeit. Wie in den vergangenen Jahren wird er im Rahmen einer kurzen **Open-Air-Andacht – die bei Regen in der Kirche stattfindet – am 3. Dezember um 17 Uhr zum Leuchten gebracht**. Bekannte und neue Adventslieder werden erklingen. Auch dazu lädt das Happy-Night-Team herzlich ein. ■ (Lothar Schäfer)

## Mit Maria, Josef und dem Esel auf dem Weg

Bereits zum 8. Mal findet in diesem Jahr ab dem 1. Dezember die ökumenische **Adventsfensteraktion** statt, bei der täglich wechselnde Familien, Einzelpersonen und Gruppen den Figuren der schwangeren Maria, des Josef und ihres Esels eine Herberge auf ihrem symbolischen Weg nach Bethlehem geben. Nicht nur Nachbarn, Familienangehörige und Freunde, sondern auch „Fremde“, so der Gedanke, sind eingeladen, vor einem besonders gestalteten Fenster zusammenzukommen, um in der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit innezuhalten und sich mit besinnlichen Texten und Liedern gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Die Organisatorinnen, Gemeindereferentin Claudia Becker von der St. Lambertus-Kirchengemeinde im Pastoralverbund Reckenberg und Pfarrerin Kerstin Pilz, laden Sie herzlich ein, sich an einem oder mehreren Abenden mit Maria, Josef und ihrem Esel auf den Weg zu machen. **Die jeweiligen Gastgeber und Termine entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen**. ■ (Gundi Nuphaus)



Die von der Langenberger Bildhauerin Susanne Vering gestalteten Adventsfenster-Figuren. (Foto: C. Pilz)



**Ökumene in Herzebrock:** Der katholische und der evangelische Geistliche tragen den Regenbogen von St. Christina in die Herzebrocker Kreuzkirche. (Foto: privat)



**Das sind Glocken:** Die Kinderkirche besichtigt den Turm der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: beu)



**Alle Jahre wieder:** Packen von Weihnachtspäckchen für die lettische Partnergemeinde in Matiši. (Foto: beu)



**Best-of-Konzert:** Clemens Bittlinger und Freunde zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: beu)



**Seit September verstärkt** Stephanie Höhner (2. Reihe links) das Pfarrteam der Versöhnungskirchengemeinde. (Foto: Neuhaus)



**Auf ins kühle Nass:** Erfrischung auf der Schweden-Freizeit. (Foto: Feldmann)

■ ■ ■ IMPRESSIONEN  
AUS DEM  
GEMEINDELEBEN



Im Duderstädter Obertortteich wurde vor den Augen von 150 Jugendlichen die biblische Taufe durch Johannes den Täufer nachgestellt.



„Freiheit eines Christenmenschen“: In einer liturgischen Feier wurden Zettel mit der persönlichen Schuld der Konfirmanden verbrannt.

## Jugendliche auf den Spuren Martin Luthers

### Gesamtgemeindliche Konfirmanden-Freizeit in Duderstadt

**Auf Luthers Spuren wandelten jetzt 150 Jugendliche aus der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde.** Bereits zum vierten Mal waren Konfirmanden zu einer gesamtgemeindlichen Freizeit ins niedersächsische Duderstadt aufgebrochen. Passend zum 500-jährigen Reformationsjubiläum erfuhren die Jugendlichen viel Neues über Martin Luther.

Dank einer Spende der Gemeindestiftung „Via Nova“ konnten die Konfirmanden die Lutherstädte Eisleben und Mansfeld aufsuchen. Dort besuchten sie unter anderem Luthers Geburts- und Elternhaus und versuchten in einer Stadtrallye, Fragen zu Luthers Leben und Wirken zu beantworten. Abends wurde das Erlebte mit dem Kinofilm „Storm“ vertieft. Das Jugenddrama schildert eindrücklich die Geschichte eines 13-Jährigen in den Wirren der Reformationszeit. Die Versöhnungs-Kirchengemeinde hatte dazu ein komplettes Kino angemietet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Freizeit lag auf dem Leben Jesu. So erfuhren die Konfirmanden in einer Jesus-Rallye an 15 Stationen von biblischen Gestalten wie Petrus, Maria, Pilatus oder Zachäus, welche Erlebnisse diese mit Jesus Christus gemacht hatten. Die Ergebnisse mussten

die Konfirmanden dann in einem meterlangen Facebook-Profil zusammentragen. Mitten im Duderstädter Obertortteich wurde zudem die Taufe Jesu im Jordan nachgespielt. Teamer Jannik Rolf spielte in dieser Szene Johannes den Täufer. Nach ihrer Bußpredigt begoss er nicht nur Menschen, die sich von ihren Sünden reinigen lassen wollten, nein auch Jesus (gespielt von Manuela Gerlach) stieg zur Taufe ins Wasser hinab.



Dank einer Spende von „Via Nova“ konnte die gesamte Konfi-Gruppe die Lutherstädte Eisleben und Mansfeld besuchen. (Fotos: -beu)

Die Jugendlichen aus Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz und Langenberg wurden in ihren „Ich-bin-ein-Versöhner-T-Shirts“ schnell stadtbildprägend in der Kleinstadt im Eichsfeld. So wurden die Mitarbeiter immer wieder von Einwohnern angesprochen: „Sind sie wieder zu Besuch?“ Die Duderstädter Pfarrerin Christina Abel berichtete: „Mich haben schon Eltern angesprochen, ob wir nicht auch mal so eine Jesus-Rallye veranstalten können.“

Die fünftägige Freizeit endete mit einem Abendmahlsgottesdienst, den alle Jugendlichen zusammen mit der gemeindeeigenen Ten-Sing-Band gemeinsam gestalteten. Diese Feier stand noch einmal im Zeichen von Luthers Erkenntnis der „Freiheit eines Christenmenschen“. Einer der Konfirmanden wurde in dieser Feier getauft. Anschließend empfingen alle Jugendlichen das Sakrament des Heiligen Abendmahls. „Konfirmandenfahrten sind meist das, was am längsten im Gedächtnis der Jugendlichen bleibt“, so Pfarrerin Kerstin Pilz. Darum ist das Jugendgästehaus in Duderstadt für 2018 bis 2020 auch schon wieder gebucht! ■ (-beu)

## Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. Die nächsten Termine:

- ◆ **Sonntag, 3. Dezember, 15 Uhr:**  
Adventgottesdienst in der Ev. Stadtkirche, anschließend Adventfeier im neuen Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6
- ◆ **2. Weihnachtstag, 26. Dezember, 15 Uhr:**  
Regionalgottesdienst für Ostwestfalen zum Weihnachtsfest in der Ev. Stadtkirche, anschließend Weihnachtsfeier mit Kaffee und Kuchen im neuen Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6
- ◆ **Sonntag, 7. Januar, 15 Uhr:**  
Gottesdienst zum Neuen Jahr in der Ev. Stadtkirche Rheda
- ◆ **Sonntag, 4. Februar, 15 Uhr:**  
Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Stadtkirche Rheda



Im Anschluss ist jeweils Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im neuen Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6. [www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de) ■ (Heike Kerwin)

## Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Altenheimen in Rheda-Wiedenbrück finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- **Seniorenheim St. Elisabeth, Beginn 11.30 Uhr**  
13. Dezember + 21. Februar
- **Seniorenpark „carpe diem“, Beginn 15.30 Uhr**  
21. Dezember + 18. Januar + 22. Februar
- **Haus im Fichtenbusch, Beginn 10.15 Uhr**  
15. Dezember + 19. Januar + 23. Februar
- **Altenheim St. Aegidius, Beginn 16.00 Uhr**  
19. Dezember ■

## Evangelischer Gottesdienst im St. Vinzenz-Krankenhaus

Am 2. Advent (10. Dezember) um 14.30 Uhr feiern wir einen evangelischen Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle des St. Vinzenz-Krankenhauses in Wiedenbrück. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, auch auf dem Krankenzimmer das Abendmahl zu empfangen. Den Gottesdienst gestaltet Pfarrerin Stephanie Höhner. ■ (sh)

## Pfarrer auf der Büttenkanzel

Zum traditionellen **Karnevals-Gottesdienst** lädt die Versöhnungs-Kirchengemeinde am **Sonntag, 11. Februar 2018, um 9.30 Uhr in die Langenberger Friedenskirche** und um 11.00 Uhr in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein. Pfarrer Marco Beuermann wird dann seinen schwarzen Talar wieder gegen einen roten eintauschen und mit einer gereimten Predigt auf die Bütten-Kanzel steigen. Presbyterin Gundi Nuphaus wird den Gottesdienst als Lektorin mitgestalten. ■ (beu)



## Die Familienkirche im Winter

Das Team der Familienkirche in Rheda unter der Leitung von Pfarrerin Sarah Töws lädt ganz herzlich zu folgenden Terminen ein:

- Am **17. Dezember ab 11.15 Uhr** zum Gottesdienst mit Weihnachtsfeier unter dem Motto „Ein erwartungsvoller Weg – Maria und Elisabeth“
- Am **28. Januar ab 11.15 Uhr** zum Gottesdienst zur Jahreslosung 2018 „**Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**“ (Offenbarung 21,6)

Die Gottesdienste sind gedacht für verschiedene Generationen, die gemeinsam und interaktiv Gottesdienst feiern wollen. Wir freuen uns immer auch über neue Gesichter – und darauf, im neuen Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße 6 miteinander Gottesdienst zu feiern!

■ (Sarah Töws)

## Kultur der Wertschätzung und Beteiligung

**47 Ehrenamtliche aus der Versöhnungs-Kirchengemeinde hatten sich einladen lassen zu einem Treffen ins Gemeindehaus der Kreuzkirche in Herzebrock: Pfarrer Heckel und die Mitglieder des Arbeitskreises Ehrenamt, Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit begrüßten die motivierten Mitarbeitenden aus der Gemeinde.** Seit der letzten Presbyterwahl gibt es den Arbeitskreis, der schwerpunktmäßig die Ehrenamtlichen im Blick hat und über Begleitung, Fortbildung und Transparenz nachdenkt.

Pfarrer Heckel stellte das Organigramm der Kirchengemeinde vor, in der die Ehrenamts-Arbeit einen gleich hohen Rang wie z.B. Jugendarbeit, Spiritualität oder Diakonie hat. In einem intensiven Austausch brachten die Ehrenamtlichen anschließend ihre Erwartungen und Wünsche an die Gemeindeleitung zum Ausdruck: Wie wollen wir inhaltlich-geistlich begleitet werden, welche konkreten Fortbildungen sollen zeitnah



angeboten werden, worauf wollen wir alle achten in Bezug auf die Kultur der Wertschätzung des Ehrenamtes, und schließlich: Was erwarten wir von der Zusammenarbeit zwischen den Ehrenamtlichen und den Haupt- und Nebenamtlichen in unserer Gemeinde? Die vielen Impulse werden einfließen in den Planungsprozess.

Schon jetzt ist Folgendes im Blick: **Vom 2. bis 4. März 2018 werden wir eine Freizeit für Ehrenamtliche in Haus Nordhelle in Valbert anbieten**, in der wir inhaltlich weiterarbeiten an der Kultur der Begleitung und Wertschätzung des Ehrenamtes. **Am 21. April wird ein Tag der Fortbildung sein**, an dem wir über engagierte Leitung nachdenken.

Schon jetzt können wir uns freuen auf das **Mitarbeitendenfest am 3. Oktober 2018 in der Kreuzkirche Wiedenbrück**. Ein guter und wichtiger Impuls und eine Mut machende Stimmung für die Verantwortlichen in der Gemeindeleitung: Wie gut, dass es das Ehrenamt gibt!

■ (Achim Heckel)

Ganz viele Ehrenamtliche bringen ihre Zeit, Gaben und Ideen in die Gemeinde ein. (Foto: Wodicka)

## Engagiert und nachhaltig leiten

**Die Leitung einer Gruppe oder die Durchführung eines Projektes in der Gemeinde stellen uns immer wieder vor große Herausforderungen: ist mein Angebot (noch) passend?** Kommen genug Menschen zusammen? Manchmal ist es ermüdend, in der Verantwortung zu stehen und dann möchte man gerne etwas Neues, Frisches ausprobieren ... Wie schafft man das? Wie findet man Nachfolger für das alte Angebot oder Mitstreiter für das Neue?

„Engagiert und nachhaltig leiten“ heißt unser Motto am Samstag, dem 21. April 2018 von 9 bis 15 Uhr in Langenberg an der Friedenskirche. Unsere Referentin, Dipl. Sozialpädagogin Ute Clevers, kennt als Ehrenamtskoordinatorin in der Flüchtlingshilfe und in der Gemeinwesenarbeit die Herausforderungen, die ein lebendiges Ehrenamt mit sich bringt. Sie wird mit uns zunächst die bestehenden Angebote für Engagement in der Gemeinde anschauen. Danach überlegen wir gemeinsam, was das Ehrenamt in unserer Gemeinde braucht, um lebendig und nachhaltig zu sein. Und schließlich entwickeln wir konkrete Umsetzungsmöglichkeiten. ■ (Clevers)





## 7. Runder Tisch

Die für den Bezirk Herzebrock-Clarholz zuständigen Pfarrer Heckel und Mackenbrock laden wieder ein zum nächsten 7. „Runden Tisch“ im Gruppenraum der Gnadenkirche am 17. Januar um 19.00 Uhr. Die Gesprächsrunden um die Belange der Gemeindeguppen in der Gnadenkirche fanden seit 2015 jeweils im März und im September bisher regelmäßig statt.

Eingeladen sind wieder alle Ehrenamtlichen, die sich verantwortlich für die verschiedensten Aktivitäten und Gruppen rund um die Gnadenkirche im Ortsteil Clarholz einsetzen. Regelmäßig sind das zwischen 10 bis 15 Aktive, die sich gegenseitig informieren, was in den Gruppen läuft oder fehlt, wie z. B. Altenstube, Frauenkreise, Lektorendienste und Küstervertretungen, Kindergottesdienste. Informationen aus dem Presbyterium, der Diakonie und dem Pfarrteam der Gesamtgemeinde werden weitergegeben und saisonale Schwerpunkte wie Erntedankkaffee, Reformationsjubiläum, Krippenspiel oder Heiligabendgottesdienste geplant und vorbereitet.

Der Informationsaustausch im kleinen Kreis wird so ergänzt um Infos aus der Gesamtgemeinde. Anregungen, Ideen, Vorschläge und Anträge werden formuliert und über die Bezirksausschussmitglieder weitergetragen und landen schließlich im Presbyterium der Gesamtgemeinde.

Mit der Einrichtung des „Runden Tisches“ in den jeweiligen Bezirken Herzebrock und Clarholz wird ein wichtiges Stück Basisarbeit vor Ort unterstützt und Ehrenamtliche erfahren, dass sie im Netzwerk der Gesamtgemeinde vor Ort nicht alleine „stricken“. Kommunikation kommt an der Basis an und sollte von Kopf bis Fuß gut funktionieren, damit die Hand auch tun kann, was der Kopf denkt!

So sind wir viele Glieder, doch ein Haupt – Jesus Christus! Also lassen wir uns alle wieder einladen, um „in der Liebe zu wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus!“ (s. Eph. 4,15) ■ (Stefan Borrmann)

## „Ein Kämpfer, ein positiver Mensch!“

### Frau Ludowig, die evangelische Kirche feiert 500 Jahre Reformation. Warum feiern sie mit?

Ich finde, das Reformationsjubiläum ist ein sehr guter Grund, um zu feiern. Ich bin gern evangelisch, komme aus einer sehr traditionellen Familie, die den Glauben immer gelebt hat. Sie hat mir vermittelt, dass es Spaß macht zu glauben. Als Moderatorin arbeite ich zudem in einem Genre, in dem es um den schnellen Alltag geht, um Aktualität. Mir liegt es ganz besonders am Herzen, auch über Dinge zu sprechen, die etwas mit Werten zu tun haben. Mit Themen, die mich in der Familie beschäftigen.

### Ihre Kinder sind getauft. Warum war Ihnen das wichtig?

Glauben macht Spaß. Das möchte ich gerne weitergeben an meine Kinder. Ich bin selber getauft, ich bin konfirmiert, ich habe Patenkinder. Es war für mich immer klar: Wenn ich Kinder habe, werden sie getauft.

### Gehört zum Spaß am Glauben auch das Beten?

Definitiv. Ich bete gern mit den Kindern, weil es etwas Schönes und Familiäres hat, weil es uns miteinander verbindet. Es hat auch etwas mit gemeinsamer Hoffnung zu tun. Zum Beispiel hoffen wir, dass es die Großeltern noch ganz lange gibt.

### Die Reformation ist untrennbar mit Martin Luther verbunden, der 1517 seine 95 Thesen in Wittenberg veröffentlicht hat. Wer ist Luther für Sie?

Luther ist für mich ein Vorbild, ein Kämpfer, ein positiver Mensch. Er ist jemand, der immer wieder ringt, auch um die Gnade Gottes. Jemand, der immer wieder auf der Suche ist nach etwas Neuem, nach etwas, das besser ist. Das ist etwas sehr Modernes. ■



Frauke Ludowig, RTL-Moderatorin, ist ehrenamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017. (Foto: Patrick Desbrosses)

## Spazierengehen mit „angekreuzt“

Damit alle evangelischen Haushalte „angekreuzt“ bekommen, suchen wir Menschen, die gerne spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe verteilen. Wenn Sie sich vorstellen können, viermal im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße bzw. einem Bezirk ehrenamtlich zu verteilen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir noch freie Straßen.

**Wiedenbrück** Aegidienwall, Alemannenweg, Am Bach, Am Bernebrock, Am Breiten Schem, Am Eusternbach, Am Freigrafenkamp, Am Hamelbruch, Am Jödenkamp, Am Petersholz, Am Stelzbach, Amelunxenweg, An der Landwehr, An der Lehmkuhle, Andreas-Kothe-Weg, Auf der Höhe, Bäckerstraße, Bernd-Hartmann-Straße, Bornstraße, Brüder-Licht-Weg, Bruktererstraße, Capitelholz, Cheruskerweg, Christoph-Siebe-Straße, Dänenweg, Drogostraße, Druffelstraße, Engernstraße, Eusterbrockstraße, Fabianstraße, Feldhäuserweg, Fleischerstraße, Frankenweg, Gerhardstraße, Göppnerstraße, Gotenweg, Grasweg, Haardstraße, Hachmeisterstraße, Harsewinkelweg, Hartwigswalder Straße, Hensingstraße, Hoetger-Gasse, Holtkampstraße, Im Wieksfeld, Kaiserforst, Kalksteinweg, Karlstraße, Karolusstraße, Kernekampstraße, Kiesweg, Kleestraße, Knippelingstraße, Kopernikusstraße, Krämerstraße, Lammersstraße, Landholz, Lausitzer Straße, Lippstädter Straße, Lohgerberstraße, Markt, Marlies-Zimmermeier-Weg, Marsenstraße, Maximilian-Kolbe-Straße, Mellagestraße, Mühlenstraße, Nikolaus-Groß-Straße, Nölkenweg, Nordring, Nordwall, Osnabrücker Ring, Osnabrücker Weg, Ostenholz, Ostfalenweg, Ostpreußenweg, Ravensberger Holz, Reinholdstraße, Ringstraße, Röckinghausener Straße, Sachsenweg, Schlesierstraße, Schmiedestraße, Schneiderstraße, Schönhofstraße, Schwengerstraße, Seilerstraße, Südring, Teutonenweg, Tonweg, Torfweg, Westfalenweg, Wieksweg.

**Clarholz** Am Halloh, Am Pferdekamp, An der Dicken Linde, Auf der Geist, Auf'm Brink, Barlachweg, Beckerwiese, Birkenvenn, Breede, Buschweg, Clarholzer Heide, Daimlerstraße, Dieksheide, Dieselstraße, Emstal, Eusterbrockstraße, Externbusch, Fahrenkamp, Feldbusch, Friedrichsweg, Grenzweg, Haard, Hagenkamp, Hamborner Platz, Harsewinkler Straße, Heerder Straße, Hegelweg, Heideweg, Heisingweg, Heitkamp, Hemfelder Straße, Henryweg, Höpkersweg, Hütemersch, Im Esch, In den Gründen, In der Axtbachau, Kalverkämpe, Landhorst, Langemersch, Ludgerweg, Marienfelder Straße, Oelkerort, Ostenfelder Straße, Paul-Rippert-Straße, Pfarrer-Brockmann-Weg, Plaggenmatt, Rottkamp, Ränderholz, Schlösserweg, Schürkamp, Schwarzer Weg, Sprockenbrinkstraße, Stauvermannweg, Steenwijker Ring, Stiege, Storksweg, Sundernstraße, Vollenhover Weg, von-Kerckerking-Weg, von-Kückelsheim-Weg, von-Ramsberg-Weg, von-Rübel-Weg, Voßkamp, Wilhelm-Tophinke-Weg, Zum Poggenbach.

**Herzebrock** Am Christinenbach, Am Hallenbad, An den Christenteichen, Auf der Höfte, Benzstraße, Bolandstraße, Bosfelder Weg, Bredeck, Daimlerstraße, Dieksheide, Dieselstraße, Drosselhof, Fritz-Reuter-Straße, Gartenstraße, Groppler Straße, Grothuskamp, Hans-Böckler-Straße, Herlagenweg, Hofkamp, In den Gründen, Klosterstraße, Kohlheide, Linsenbusch, Menninghause-

ner Straße, Merschholz, Mühlenfeld, Oelder Straße, Otto-Hahn-Straße, Quenhorner Straße, Ränderholz, Sandknapp, Schloßallee, Siemensstraße, Storksweg, Wiesenstraße, Wortstraße, Zum Trostholz.

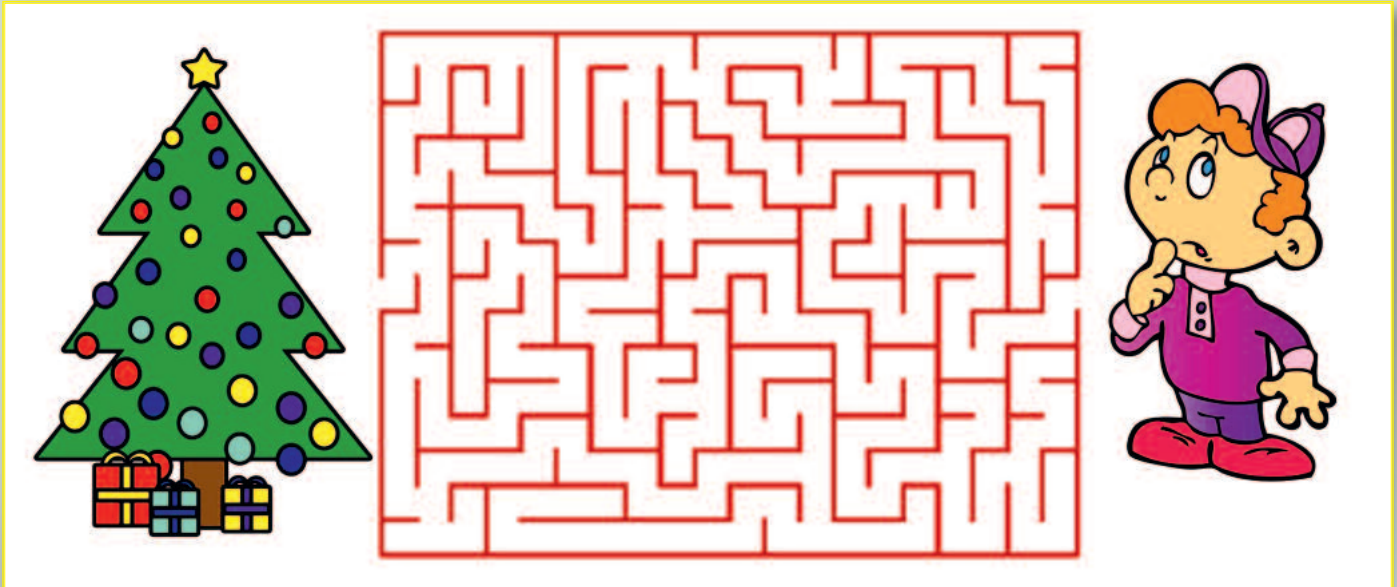
**Langenberg** Ackfelder Straße, Ahornweg, Alte Buschstraße, Alte Stromberger Straße, Am Eusterbach, Am Jordan, Am Schützenplatz, Auf dem Hagen, Batenhorster Straße, Bokeler Straße, Brieger Straße, Brills Weg, Elsternweg, Eschweg, Eusternkamp, Eusternweg, Finkenweg, Friedhofsweg, Fußweg am Fortbach, Gartenstraße, Hohenfelder Weg, Höhenweg, Im alten Felde, In den Eustern, In der Schweiz, Jagdweg, Jägerweg, Jordanstraße, Kirchplatz, Lippentruper Straße, Lippstädter Straße, Lise-Meitner-Straße, Lohbergweg, Max-Georg-Straße, Mühlenpfad, Münksfeld, Pastorskamp, Reckenberger Straße, Rietberger Straße, Schildbreite, Schlingfeldweg, Schlingkampweg, Schulweg, Schürmannsweg, Spechtweg, Weidefeldstr., Weidekampstr., Wellstraße, Westhege, Wiedenbrücker Str., Zeisigweg, Zum Meierhof.

**Benteler** Am Alten Bahnhof, Am Fortbaum, Am Kamp, Austenfeld, Bergstraße, Dieselstraße, Fechtelstraße, Graftstraße, Grenzweg, Grüner Weg, Heidewald, Heimweg, Holbrink, Holzheide, Im Lau, Im Strohdach, Langer Kamp, Laumoor, Lippstädter Straße, Mastholter Straße, Nordenkampstraße, Römerweg, Tannenweg, Vornholzstraße, Waldstraße, Wankelstraße, Wiesenweg, Winterkämpen, Zum Gerstenkamp.

**Batenhorst** Am Eusternbach, Am Kalekamp, Auf'm Zuschlag, Bokeler Feld, Bokeler Heide, Bokeler Straße, Buschkampweg, Buschweg, Diebelstraße, Dorfheide, Grenzweg, Gut Clarenhof, Haus-Aussel-Weg, Hellweg, Höchtestraße, Holtkampstraße, Im Edelkamp, Im Venn, Kellhorster Weg, Kleestraße, Knobelweg, Lippstädter Straße, Lüernweg, Maaßfeld, Matheweg, Münksfeld, Nölkenweg, Peitzmeierweg, Röckinghausener Straße, Schmalenbergstraße, Südhäuser Weg, Weilerweg, Westernfeld.

**Lintel** Am Brock, Am Postdamm, Am Ritterbusch, Bernd-Hartmann-Straße, Bielefelderstraße, Brockstraße, Dechant-Hense-Straße, Dornbusch, Druffeler Straße, Forstweg, Große Heide, Gut Clarenhof, Güterloher Str., Haselbusch, Heideweg, Hensingstraße, Hilgenbusch, Jagdweg, Kapellenstr., Kornstr., Kupferstr., Maaßfeld, Nickelstr., Pappelweg, Patersweg, Peitzmeierweg, Rehweg, Rietberger Str., Schledebrück, Stahlstr., Varseller Str., Wapelstr., Winkelstr., Zinkstr., Zum Sägewerk, Zur Flammenmühle.

**Rheda** Alfred-Nobel-Str., Am Kleikamp, Am Sandberg, Am Schmiedebusch, Am Stückermersch, Am Üssenpohl, Am Voßkamp, Am Werl, Am Woestekamp, An der Radheide, Anekabel, Auf der Howe, AUREA, Boschweg, Bosfeld, Bosfelder Weg, Ferdinand-Braun-Str., Georg-Nolte-Weg, Geweckenhorst, Heinrich-Heineke-Str., Hölderlinweg, Hortensienweg, Im Mersch, Karl-Thiel-Str., Kruhenkamp, Kuhlmersch, Langer Kamp, Max-von-Laue-Str., Moorweg, Mozartstr., Rehweg, Röntgenstr., Schoppenkamp, Schröderstr., Sieboldstr., Steinker Heide, Widumstr.; Zum Erlbruch; Zur Marburg. ■



**▲ Auf welchem Weg kommt Timo zum Weihnachtsbaum mit den Geschenken?**



**▲ Wohin wollen die fünf Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.**



Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, damit sie nicht umkippen. Schneide ihnen aus buntem Karton und Wolle Kleidung und Haare. Beklebe damit die Flasche. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken.



## ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

### Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr  
Mittwochnachmittags und abends nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89  
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

RUNDUM VERSORGT

**Diakonie**   
in Rheda-Wiedenbrück



### Mobile Pflege

- Diakoniestation  
Hauptstr. 90  
Tel. 05242.93117-2130



### Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch  
Gütersloher Str. 62  
Tel. 05242.93117-2510  
- Wichernhaus, Triftstr. 50  
Tel. 05242.90896-2540



### Tagespflege

- Haus am Fichtenbusch  
Gütersloher Str. 62  
Tel. 05242.579797-2250

[pflege@diakonie-guetersloh.de](mailto:pflege@diakonie-guetersloh.de) | [www.diakonie-guetersloh.de](http://www.diakonie-guetersloh.de)

**ergo** 

bei Theo Lippert 

**Was bedeutet Ergotherapie?** Ergotherapie ist eine vom Arzt verordnete und überwachte Heilmethode. Sie versteht sich als ganzheitliche Therapie, die immer die Gesamtsituation des betroffenen Menschen berücksichtigt.

Erkrankungen werden durch individuelle Therapiemöglichkeiten in ihren Einschränkungen gezielt gefördert.

**Ziel der Ergotherapie** ist, dass der Patient eine größtmögliche Handlungsfähigkeit im Alltag und Lebensqualität erreicht.

**Praxis für Ergotherapie** · Elmstraße 13 · 59320 Ennigerloh  
Telefon: 0 25 24 / 92 94 98 · E-Mail: [theo.lippert@t-online.de](mailto:theo.lippert@t-online.de)

Einrichtungs- und Hausbesuche, Praxisbehandlungen in den Fachbereichen Neurologie, Pädiatrie, Orthopädie, Rheumatologie, Psychiatrie, Traumatologie, Geriatrie



[WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE](http://WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE)

## Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt  
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20  
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22  
[info@herzebrocker-begraebniswald.de](mailto:info@herzebrocker-begraebniswald.de)  
[www.herzebrocker-begraebniswald.de](http://www.herzebrocker-begraebniswald.de)

„Weniger  
heizen“

# Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
<b>3. Dezember</b> <b>1. Advent</b>	Heckel	S. Töws *	Höhner *	Höhner *
<b>10. Dezember</b> <b>2. Advent</b>	Heckel Konfi-Taufe	S. Töws ♠	Pilz	Pilz *
<b>17. Dezember</b> <b>3. Advent</b>	Borrmann	Moritz	Beuermann (Geschichten)	Beuermann (Geschichten)
<b>24. Dezember</b> <b>4. Advent und Heiligabend</b>	Clarholz 15.00 Uhr: Mackenbrock 16.30 Uhr: Heckel  Herzebrock 16.30 Uhr: Mackenbrock 18.00 Uhr: Heckel 22.00 Uhr: „Happy Night“ 🎵	Kirche 11.00 Uhr: Krabbelgottesdienst, S. Töws ☺ 14.30 Uhr: Gottesdienst mit Krippenspiel, S. Töws (oder Fischers) ☺ 16.00 Uhr: S. Töws 🎵 17.15 Uhr: Moritz 🎵 18.30 Uhr: Moritz	14.30 Uhr: Pilz ☺ 16.15 Uhr: Pilz ☺ 18.00 Uhr: Pilz 23.00 Uhr: <b>Deus</b>	15.00 Uhr: Beuermann ☺ 16.30 Uhr: Beuermann ☺ 18.00 Uhr: Höhner 🎵 23.00 Uhr: Höhner
<b>25. Dezember</b> <b>1. Weihnachtstag</b>	Moritz *	Heckel *	Pilz *	Pilz *
<b>26. Dezember</b> <b>2. Weihnachtstag</b>	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --	10.30 Uhr: S. Töws	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --
<b>31. Dezember</b> <b>Silvester 2017</b>	Clarholz 17.00 Uhr: Heckel Herzebrock 18.30 Uhr: Heckel	Schloss 16.30 Uhr: Superintendent Peter-Thomas Stuberg	16.30 Uhr: Höhner *	18.00 Uhr: Höhner *
<b>7. Januar 2018</b> <b>1. So. n. Epiphania</b>	Pilz	Neujahrsempfang, Moritz *	Beuermann *	Neujahrsempfang, Beuermann *
<b>14. Januar</b> <b>2. So. n. Epiphania</b>	Mackenbrock	Moritz ♠	Höhner	Höhner ♠
<b>21. Januar</b> <b>Letzt. So. n. Epiph.</b>	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --	10.30 Uhr: Prof. Lübking	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --
<b>28. Januar</b> <b>Septuagesimae</b>	Heckel *	18.00 Uhr: Taizé-Gottesdienst, Moritz	Mackenbrock	Mackenbrock
<b>4. Februar</b> <b>Sexagesimae</b>	Höhner	S. Töws *	Deus *	Vorstellung Wiesen-Konfis Beuermann + Müller
<b>11. Februar</b> <b>Estomihi</b>	Heckel	S. Töws ♠	Büttenpredigt, Beuermann	Büttenpredigt, Beuermann
<b>18. Februar</b> <b>Invokavit</b>	Konfi-Vorstellungen Heckel	„7 Wochen ohne“ Moritz	Höhner	Höhner ♠
<b>25. Februar</b> <b>Reminiscere</b>	Mackenbrock *	18.00 Uhr: Moritz	9.30 Uhr: S. Töws	S. Töws

**Symbole:** ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · \* mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

**IMPRESSUM** Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386  
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anita Schönbeck, Uta Stelling, Antje Telgenkämper  
 Auflage: 11.000 Stück  
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und Auslage in öffentlichen Einrichtungen  
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Haydneck 7, 32120 Hiddenhausen, Telefon: 05221/1824148, E-Mail: info@tema-m.com  
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.01.2018. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.02.2018.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 23.

## Sprache ist der Schlüssel zu Welt

Seit April 2017 nimmt die Kita Sonnenschein am Bundesprogramm NRW Sprach-Kitas: „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Unterstützt wird das Kita-Team dabei von einer zusätzlichen Fachkraft, die das Team in den Schwerpunkten des Programms berät und begleitet. Das Ziel dieses Programms ist eine Verbesserung der Qualität der Sprache.

Denn wir benötigen Sprache, um uns miteinander zu verständigen, zu spielen und gemeinsam zu lernen. Dabei wird die Sprachentwicklung der Kinder im Kitaalltag spielerisch ange-regt: wie z.B.

- bei der persönlichen Begrüßung und Verabschiedung
- mit Liedern, Geschichten, Fingerspielen, rhythmischen Sprachspielen
- bei Gesprächen der Kinder untereinander im Spiel
- während der Mahlzeiten.

Ein weiteres Beispiel für alltagsintegrierte Sprachbildung ist der Einsatz von Geschichtensäckchen. Dies sind Stoffsäckchen mit Figuren und Materialien wie Tiere, Püppchen, kleine Spiel-sachen, Gegenstände aus dem Alltag der Kinder mit einer dazu passenden kleinen Geschichte.

Die Geschichten haben eine kurze Handlung, die sprachbe-gleitend in spielerischen Szenen mit den Materialien des

Säckchens gespielt und erlebt wird. Die Methode ermöglicht einen Spracherwerb mit allen Sinnen. Die Handlung der Geschichte wird nicht nur gehört, sondern visuell, emotional und kindgemäß erlebt und bereitet den Kindern viel Spaß.

■ (Winkelmann / Altenhofer)



Mit Material aus Geschichtensäckchen können die Kinder Geschichten spielerisch in Szene setzen. (Foto: Kita)



Vor der Stadtkirche konnten sich die Kinder schminken lassen. (Foto: Telgenkämper)

## Benefiz-Aktion unserer drei Kitas

Wir freuen uns, dass am 16. September viele Kindergartenkinder, Eltern und Besucher unserer Einladung in die Stadtkirche in Rheda gefolgt sind. Bei sonnigem Herbstwetter konnten sich die Kinder vor der Kirche von unseren Erzieherinnen schminken lassen und in der Kirche geheimnisvolle Zaubertüten basteln.

Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Chor-Auftritt der Kindergartenkinder aus allen drei evangelischen Einrichtungen. Unter der Leitung von Heidi Altenhofer und Maggie Sliwinski haben sie uns aus vollem Herzen und manchmal mit ganzem Körpereinsatz einen Einblick in die aktuellen Lieblingslieder im Kita-Alltag gegeben und auch die erwachsenen Besucher unter dem Motto „Lasst uns miteinander“ zum Mitmachen angeregt.

Dank der vielen Kuchen- und Tortenspenden unserer Kita-Teams wurde ein Spendenerlös in Höhe von 381,30 Euro für die Aktionen „Herzessache“ und „Kirche. alle Tage“ erzielt. Wir danken allen, die uns mit und bei dieser Aktion unterstützt haben. ■ (Christine Westerbeck)

## Pfarrerinnen und Pfarrer

### Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35  
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

### Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7  
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

### Pfarrer Sarah Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501  
E-Mail: sarah.toews@angekreuzt.de

### Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0 52 42 / 583 61 81  
E-Mail: juergen.mackenbrock@angekreuzt.de

### Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86  
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30  
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

### Pfarrerinnen Stephanie Höhner

Telefon: 0 52 42 / 40 45 440  
E-Mail: stephanie.hoehner@angekreuzt.de

### Pfarrerinnen Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67  
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

### Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin  
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39  
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

## Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr,  
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr  
Schulte-Mönting-Str. 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärinnen:

Petra Jagiella, Sylvia Ochmann  
und Martina Fischer  
Telefon: 0 52 42 / 98 391-0  
Telefax: 0 52 42 / 98 391-99  
E-Mail: gemeindebuero@angekreuzt.de

## Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr,  
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr  
Telefon: 0 52 42 / 98 391-0  
Schulte-Mönting-Str. 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Sekretärin: Petra Jagiella

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Firma Wagner)  
Telefon: 0176 / 83 16 60 88

## Kirchen

### Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

### Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

### Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

## Kindertageseinrichtungen

### Evangelische Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Susanne Fabian

Telefon: 0 52 42 / 44 37 9

E-Mail: info@buntewelt-rheda.de

☎ www.buntewelt-rheda.de

### Evangelische Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstr. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Monika Pietig

Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

E-Mail: info@sonnenschein-rheda.de

☎ www.sonnenschein-rheda.de

### Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstr. 79, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: N.N.

Telefon: 0 52 42 / 85 75

Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8

E-Mail: info@krumholz-wiedenbrueck.de

☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

### Fachgeschäftsführung für die Kitas:

Christine Westerbeck

Mo., Di. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr

Schulte-Mönting-Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 0152 / 5847 5816

E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

## Küsterinnen und Küster

### Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79

(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

### Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Telefon: 01515 / 3582 173

### Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)

Telefon: 01520 / 7458 386

Erwin Koch (Gemeindehaus)

Telefon: 01515 / 3582 173

### Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Telefon: 0160 / 593 97 41

### Küsterin in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm

Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

## Gemeindedienste

### Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel

Telefon: 0 52 42 / 18 93 95

E-Mail: kirchenmusik@angekreuzt.de

### Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück

Hauptstraße 90

33378 Rheda-Wiedenbrück

### Ambulante Pflege

Marion Birkenhake

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

### Flüchtlingsberatung

Fatma Aydin-Cangülec

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

### Schuldner/Insolvenzberatung

Heinz Beimdiek

Marianne Dirks-Reichenberg

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

### Schwangerschaftskonfliktberatung/

Schwangerschaftsberatung

Birgit Horst

Sabine Neumann (Sekretariat)

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

### Aktion Atempause: Demenzberatung

und Betreuungsgruppe

Brunhilde Peil

Telefon: 0 52 41 / 98 67 35 20

(nur über GT)

### Pflegewohngemeinschaft

„Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

### Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

### Pflegewohngemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

### Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück:

Frau Schönbeck, Telefon: 0176 / 83 12 59 35

Rheda:

Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

### Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:

Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86

☎ www.stiftung-vianova.de

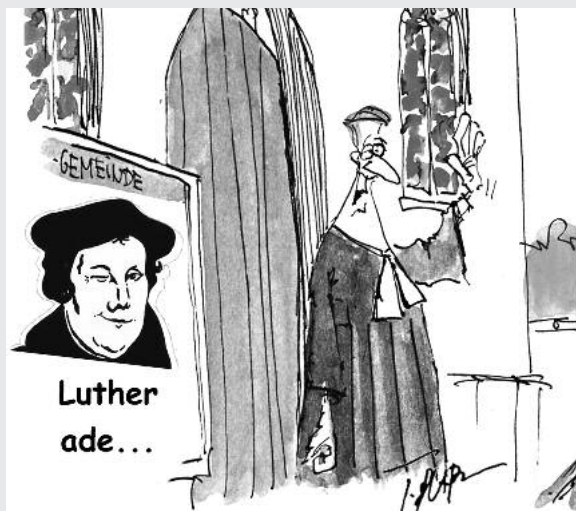
### Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde

im Internet: ☎ www.angekreuzt.de

## Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann bin ich schon froh, dass das Heldengedenk..., äh, Reformationsjubiläumsjahr bald vorbei ist. Jetzt mal Hand aufs Herz und ganz unter uns: können Sie IHN noch sehen? Also mir geht er langsam auf die Nerven. Na ja, ein bisschen wenigstens. Er ist ja auch wirklich überall, er und seine Wiedergänger: dieser blaue Papp-Martin steht mir in der Kirche schon das ganze Jahr immer irgendwie im Weg.

Und Sie? Sah Ihr Tagesablauf in diesem Jahr auch so aus: Sie haben sich morgens aus Ihrer Luther-Bettwäsche erhoben, in der Sie Ihr müdes Haupt an des Reformators Doppelkinn geschmiegt hatten. Dann schnell einen Cappuccino, mithilfe einer Lutherrose-



Schablone veredelt, und ab mit dem Frühstücksbrot in die Dose mit Lutherzitat („Iss, was gar ist, trink, was klar ist, red, was wahr ist“). Nichts haben Sie ohne Ihren Zollstock zum Reformationsjubiläum („Maßstäbe setzen“) vermessen, keinen Nagel haben Sie ohne Ihren Reformationshammer eingeschlagen („evangelisch, immer was zu tun“). Diese simple Brachialholzhammerkurzform der protestantischen Arbeitsethik hat Ihnen die Max-Weber-Lektüre erspart.

Und wenn Sie dann Ihr abendliches Lutherbier („Reformator“) gezischt, Ihre Luthersocken („Hier stehe ich, ich kann nicht anders“) abgestreift und ein Bad mit Ihrer

Lutherente genommen haben, hätten Sie nach dem Sprechen des Abendsegens in trauter Zwei- bzw. Dreisamkeit mit Martin nun flugs und fröhlich v\*\*\*In können, wenn – ja wenn die rheinische Landeskirche nicht im Frühjahr Kondome mit jenem Socken-Aufdruck in einem Akt unrheinischer Humorlosigkeit, nun ja, aus dem Verkehr gezogen hätte.

Winken Sie angesichts dieses Szenarios entsetzt ab: Herzlichen Glückwunsch, Sie sind standhaft geblieben und haben sich wahrscheinlich auf die reine Lehre, die reformatorischen Kerngedanken besonnen. (Wie gingen die nochmal?) Sollten Sie aber all diesen Reformations-Ramsch mit Begeisterung genutzt haben, müssen Sie jetzt ganz tapfer sein: Sie hatten Umgang mit Devotionalien. Wie konnte es dazu kommen?

Der Protestantismus gilt ja manchen Zeitgenossen noch immer als verkopft und der Katholizismus als Konfession für die Sinne, wegen all der Dinge, die die haben und wir nicht mehr: prächtige Messgewänder, Weihrauch, Reliquien, Wallfahrten, Heiligenlitaneien, feierliche Prozessionen und all das, und bislang musste man feststellen: ganz sicher ist es klüger, protestantisch zu sein, aber ist es auch ... schöner? Einem gefühlten Ästhetikdefizit galt es daher zumindest in diesem Jahr abzuwehren, so dass wir uns, nicht mehr nur freud- und genusslos auf den Verstand zurückgeworfen sein wollend, mit dem schaurig-schönen Marketing-Nippes (siehe oben) die sinnliche Dimension des Glaubens zurückerobert wollten. Reconquista auf reformatorisch sozusagen, und da simmer dabei, das ist prima, denn spätestens seit der Wiedereröffnung der Wiedenbrücker Kreuzkirche an Palmsonntag dürfte klar sein: auch wir! wollen! und können! Prozessionen! Wir nennen es nur nicht so – und mit den passenden Liedern kennen wir uns auch nicht (mehr) so aus.

Vielleicht verhält sich alles aber auch ganz anders. Wie dem auch sei: ich gehe jetzt abluthern und räume mal langsam den blauen Papp-Martin weg. Und wenn Sie mich fragen, dann können wir ihn ja irgendwann wieder hervorholen. Und neu betrachten. Wie, das erzähle ich Ihnen ein anderes Mal. Aber mich fragt ja keiner ... Bis denn, *Ihr Josef Kleinstratkötter*.